

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 290.

Sonnabend den 16. October.

1852.

Bekanntmachung, das Einpacken der Waaren in Meßbuden betr.

Die in unserer Bekanntmachung vom 29. April 1850 getroffene Bestimmung, wonach am letzten Tage der Messe spätestens bis Nachmittags 4 Uhr das Einpacken der Waaren in den Buden beendigt und letztere selbst völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerken in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachsichtlich werden bestraft werden.

Leipzig, den 13. October 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Von unterzeichnetem Haupt-Steueramte werden die Herren Inhaber der Meß- und laufenden Conti hiermit aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificates, oder, an deren Stelle Certificat-Verzeichnisse über in der jetzigen Michaelis-Messe verkaufte Waarenposten spätestens bis

Donnerstag den 21. October a. e. Abends 6 Uhr,

an welchem Tage der Abschreibungstermin für gedachte Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare von obigen Certificat-Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.

Leipzig, den 12. October 1852.

Königlich Sächsisches Haupt-Steueramt.

Bekanntmachung,

die einstweilige, gänzliche Sperrung der Coburger Chaussee betreffend.

Wegen Herstellung der über die Schnauder führenden Brücke bei Audigast muß die dritte Abtheilung der Coburger Chaussee von und mit dem 20. jetzigen Monats an und bis auf anderweite Anordnung für den Fuhrverkehr gänzlich gesperrt werden; weshalb das schwere Fuhrwerk auf die Chaussee über Döhlen, und das leichte dergl. von Audigast über Schnauder-
trabak nach Groitzsch zu dirigiren ist.

Königl. Amtshauptmannschaft Borna und Königl. Rentamt Regau, den 14. October 1852.

Die Straßenbau-Commissarien.
von Dppel. Müller.

Der 19. October und sein Denkmal.

Das wunderbarste Denkmal aus der Zeit der Völkerschlacht ist eigentlich die Stadt Leipzig selbst mit ihrem Fortbestehen. Denn nie hat sie ihrer gänzlichen Vernichtung näher gestanden, als in den Tagen, wo Tod, und nichts als Tod sie umlagerte und sich in ihre eigenen Glieder legte. Wie hätte die Stadt den tausend auf sie gerichteten Feuerschlangen widerstehen wollen, wenn wirklich wäre ausgeführt worden, wozu bereits von allen Seiten die allirten Heeresmassen dispositionsgemäß zusammen gerückt waren, um die Uebergabe der Stadt, als des letzten Asyls jenes weltstürmenden Fremdling zu erzwingen. Colloredo sollte das Petersthor, Wittgenstein und Kleist das Windmühlen- und Sandthor, Benningfen das Hospitalthor und die Nordarmee das Burgener und Schönefelder Thor stürmen. Von Blücher erwartete man den Angriff auf dem rechten Parthe-Ufer. Der Kaiser Alexander und der König von Preußen, welche ihren Weg über Probstheida genommen, verwarfen jegliches Parlamentiren und verlangten sofortige Uebergabe der Stadt. Der Sturm auf die Stadt wurde ununterbrochen fortgesetzt. Die Russen nahmen nach hartnäckiger Gegenwehr das Hospitalthor und fast gleichzeitig fiel das Grimma'sche Thor in die Hände des Generals von Bülow. Mittags 1 Uhr hatten Langeron und Sacken das Halle'sche Thor erobert. Die Franzosen wehrten sich in einigen Straßen noch immer tapfer. Jedoch nach Sprengung der Eisterbrücke vor dem Ranstädter Thore hörte das Straßengefecht auf. Der Sieg war entschieden, die Stadt, welche schon die Todeszuckungen fühlte, war gerettet und mit ihr die Freiheit der deutschen Gauen. Blut, viel Blut hatte

der heiße Tag gekostet. Mehr als 42,000 Tode von Seiten der Allirten und 30,000 von französischer Seite machten die Stadt mit ihren Umgebungen zu einem weiten Leichenselde. Aus einem Privatgarten in Zuckelhausen wurden am Tage nach der Schlacht allein 700 Tode und 150 gefallene Pferde herausgeschafft, um sie im Sande zu verscharren. Wie es in den Häusern, in den Familien, in den Herzen der Einzelnen aussah, wer mag das fassen, wenn er die Beschreibung eines Augenzeugen jener Tage, des preussischen Generals der Infanterie von Wolzogen liest, welcher sagt: „Die Verwirrung in den Vorstädten und noch mehr in der Stadt war grenzenlos, indem dieselben überall mit Kanonen, Wagen und Truppen aller Gattungen vollgestopft waren, so daß den Monarchen nur mit Mühe Platz verschafft werden konnte. Dazu stützten aus den Kellern aller Häuser die halbverhungerten Einwohner auf die Straße heraus und warfen sich auf die Kniee, nicht um den rettenden Monarchen, sondern einem Höheren ihr Dankgebet darzubringen“^{*)}. Die gegenwärtige Schönheit unserer neuen Vorstädte mit ihren prächtigen Häusern und Gärten hat freilich das Jammerbild aus jener Zeit gänzlich verwischt und zugedeckt. Kaum weiß das jüngere Geschlecht mehr, mit welchem Entsetzen und welcher Gefahr unsere Väter dort über Leichen gestiegen sind, wo jetzt friedlich der Fuß durch Blumengärten wandelt. Um so verdienstlicher ist es, wenn Männer aus jener Zeit für die Belebung und Erhaltung des Andenkens an jene heißen, aber sieggekronten Tage im Interesse der Nachwelt Sorge tragen

*) Wolzogen Memoiren. Leipzig 1861. S. 231.

und die Plätze der Entscheidung in dankbarer Erinnerung mit einem Denksteine bezeichnen. Und ein jeder Patriot sollte solche Ehrenmänner nach Kräften unterstützen. Denn bald vielleicht wird auch der letzte Mund verklungen sein, der sagen konnte: „Hier stand ich, das sah ich.“ Damit soll aber die geschichtliche Erinnerung auf geschichtlichem Boden zur Begeisterung und Ermunterung für die Nachwelt nicht zugleich begraben sein. Der 19. October hat sein Denkmal bei Meusdorf, welches sich jetzt in erneuter Gestalt, in imposanter monumentaler Größe einfach und schön auf einer umgrüntem Felsengruppe erhebt. Die weiteste Umsicht über das gesammte Schlachtfeld hin macht diesen Punct zu einem sehr belohnenden. Die österreichischen Truppen, welche jüngst ihr Weg durch unsere Stadt auf jene Landstraße führte, ließen es sich nicht

nehmen, wenn auch nur auf Augenblicke bei jenem Denksteine zu weilen. Ein Tagebuch, welches bei dem Wirth in Meusdorf ausliegt, meldet die Namen der Besuchenden.

Nun zum Schluß noch einen Wunsch und eine Bitte! Möchte, wünschen wir, die Dankbarkeit sich auch so weit erhalten, daß sie gegen jede Beschimpfung oder Entstellung, wie sie den Denksteinen durch unsaubere Hände leider so häufig widerfährt, sich auf das Entschiedenste wehrt. Für unsere Bitte aber genügt wohl ein einziges Wort, daß nämlich ein jeder Vaterlandsfreund mit deutschem Herzen sich bei jenem patriotischen Vereine betheilige und das Gedächtniß der Thaten unserer Väter zu beleben mit helfe, worauf ein hoher Segen liegt für wahre, für echte Volkswohlfahrt.
Dr. S.

Vom 9. bis 15. October sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 9. October.

Hugo Paul Rudolph Huth, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, am Neumarkte.
Izfr. Johanne Sophie Therese Grünbaum, $29\frac{3}{4}$ Jahre alt, Aufsehers im Georgenhause hinterl. Tochter, in der langen Straße.
Ein todtgeb. Knabe, Eduard Groß's, Kattundruckers Sohn, im Naundörfchen.

Sonntag den 10. October.

Friederike Salome Reiz, 72 Jahre alt, Pastors zu Brünis bei Delisch Wittwe, in der Windmühlenstraße.
Friederike Auguste Schmidt, 69 Jahre alt, Dekonomie-Inspectors in Wellerwalde Wittwe, in der Dresdener Straße.
Henriette Auguste Thierack, 58 Jahre alt, Fleischaugermeisters in Elsterwerda Wittwe, im Jacobshospital.
Heinrich Samuel Robert Wille, $2\frac{3}{4}$ Jahre alt, Schneidergesellen Sohn, in der Friedrichstraße.
Wilhelm Oscar Heiner, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Markthelfers Sohn, in der Frankfurter Straße.
Ein unehel. Knabe, 1 Jahr alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Montag den 11. October.

Sophie Kupsch, 70 und einige Jahre alt, Schullehrers in Schlagwitz bei Waldenburg Wittwe, in der Rosenthalgasse.
Izfr. Henriette Böttger, 23 Jahre alt, Dienstmädchen aus Gera, im Jacobshospital.
Heinrich Louis Altner, 4 Jahre 1 Monat alt, Hausmanns Sohn, in der Dresdener Straße.

Dienstag den 12. October.

Helene Clara Hartmann, 10 Monate 11 Tage alt, Bürgers und Kupferdruckers Tochter, in der Querstraße.
Marie Auguste Junge, 10 Monate 5 Tage alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Petersstraße.
Louise Burggaller, 73 Jahre alt, Handlungsbesessenen Wittwe, in der Mittelstraße.
Johann Friedrich Wenzel, 43 Jahre alt, Markthelfer, im Jacobshospital.
Ein todtgeb. Knabe, Carl Steinbiß's, Stallburschens Sohn, in der Windmühlenstraße.

Mittwoch den 13. October.

Izfr. Clara Antonie Weiß, $22\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns in Ronneburg hinterl. Tochter, in der Münzgasse.
Friedrich Wilhelm Rathsam, 59 Jahre alt, Kaufmann aus Magdeburg, im Jacobshospital.
Eduard Wilhelm Scherzer, $6\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und pract. Wundarzts Sohn, in der Halle'schen Straße.
Emil Richard Rihsche, $5\frac{1}{4}$ Jahre alt, Drechslers bei der königl. sächsisch-bayerischen Staatseisenbahn Sohn, in der Colonnadenstraße.

Rudolph Bernhard Weißbach, $1\frac{1}{2}$ Jahr alt, Handarbeiters Sohn, in der Erdmannstraße.
Marie Bertha Krüger, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Markthelfers Tochter, in der neuen Straße.

Donnerstag den 14. October.

Izfr. Clara Charlotte Klickermann, 24 Jahre alt, pract. Arztes und Geburtshelfers hinterl. Tochter, in der Dresdener Straße.

Joseph Heinrich Degravé, 62 Jahre alt, Handlungscommis, im Brühl.
Wilhelm Moritz Engel, 40 Jahre alt, Handschuhmachergeselle, in der Friedrichstraße.
Georg Gustav Höhne, 23 Jahre alt, Handarbeiter, in der langen Straße.
Wilhelm Ernst Robert Schöbel, 4 Wochen alt, Markthelfers Sohn, in der Weststraße.

Freitag den 15. October. Niemand.

4 aus der Stadt, 20 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospital; zusammen 28.

Vom 9. bis 15. October sind geboren:

13 Knaben, 14 Mädchen; 27 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Meißner.
Vesper 2 Uhr = M. Wille.
zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr = M. Lampadius.
Mitt. $\frac{1}{2}$ 12 Uhr = M. Kähler.
Vesper 2 Uhr = Cand. Schneider.
in der Neuen Kirche Früh 8 Uhr = M. Soefner.
Vesper 2 Uhr = M. Schneider.
zu St. Petri: Früh 8 Uhr = M. Raumann.
Vesper 2 Uhr = M. König.
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = D. Krehl.
Vesper 2 Uhr = M. Zille.
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Kreis, Communion.
Missionsvortrag: Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr Hr. D. Ahlfeld.

zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Hr. M. Hängel.
Vesper $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Bestunde und Examen.
zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. M. Grädner.
reformirte Kirche: Früh $\frac{1}{4}$ 9 Uhr = Pastor Homard.
katholische Kirche: Früh 9 Uhr = P. Pallmann.
deutsche Gemeinde: kein Gottesdienst.
in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. M. König.
Montag Früh um 7 Uhr Hr. M. Tempel.
Dienstag Früh um 7 Uhr = M. Selle.
Mittwoch Früh um 7 Uhr = D. Ahlfeld.
Donnerstag Früh um 7 Uhr Communion.
Freitag Früh um 7 Uhr Hr. M. Hängel.

Wächter: Herr D. Meißner und Herr D. Fischer.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Singet dem Herrn ein neues Lied, von Seb. Bach,
in 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaikirche:
Der 130. Psalm, von E. Fr. Richter.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 8. bis mit 14. October.

Thomaskirche:

- 1) H. Dähne, Sergeant 2. Comp. 2. Schützenbat., mit E. F. Zieck, Obermädchenlehrers oder Stadtkirchner in Sayda Tochter.
- 2) E. J. Noack, Cigarrenmacher hier, mit Jgfr. W. H. Vogelgesang, Bürgers und Lohnkutschers in Lommatsch Tochter.
- 3) J. F. A. Böhme, Schuhmachersgehilfe hier, mit Jgfr. J. E. Woblrath, Handarbeiters in Schöna T.

b) Nicolaikirche:

- 1) A. R. Pflock, Bürger und Speisewirth hier, mit Jgfr. F. Thurm, Bürgers und Buchbindermstrs. allhier T.
- 2) J. P. Glorius, Markthelfer hier, mit Jgfr. P. F. Pfenz, Bürgers und Schuhmachermeisters in Schmiedeberg Tochter.

e) Deutschl. Gemeinde:

J. J. Kohlstädt, Schmidt bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier, mit Jgfr. A. E. Krämer.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 8. bis mit 14. October.

a) Thomaskirche:

- 1) L. F. Kinds, Kaufmanns und Hauptcollecteur der Landeslotteries hier Tochter.
- 2) H. A. Basse's, Bürgers und Fischermeisters Tochter.

- 3) J. G. J. Steyers, Lackirers Sohn.
- 4) H. A. F. Brinkmanns, Markthelfers Sohn.
- 5) F. C. B. Richters, Fabrikarbeiters Tochter.
- 6) C. R. Käsmodels, Bürgers, Kramers und Conditors S.
- 7) H. Starke's, Aufläders bei der S.-B. St.-Eisenbahn T.
- 8) E. E. Fischers, Schneidersgehilfens Tochter.
- 9) E. D. Seitz', Handlungsbedienstetens Tochter.
- 10) W. F. L. Steinberg, Lackirers Tochter.
- 11) S. Fickerts, Handelsmanns aus Bennickenstein Sohn.
- 12) F. W. Beyers, Handarbeiters Tochter.
- 13) G. F. Böhme's, Bataillonsfouriers beim 4. Schützenbat. S.
- 14) G. A. F. Leipoldts, Musiklehrers hier Tochter.
- 15) J. K. G. Marr', Markthelfers Tochter.
- 16) G. F. Thaslers, Musici Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) E. G. Schumanns, Markthelfers Tochter.
- 2) E. Höpsteins, Kaufmanns Tochter.
- 3) Dr. M. A. Rudolphs, Privatgelehrten Sohn.
- 4) G. Petermanns, Johannis-Hospitalpächters allhier und Gutsbesizers in Zürchau bei Altenburg Sohn.
- 5) J. E. Gäme's, Bürgers und Möbelspolirers Sohn.
- 6) H. H. Schauers, Markthelfers Sohn.
- 7) G. Schneiders, Markthelfers Sohn.
- 8) J. G. Böhme's, Bürgers und Leihbibliothekars Tochter.
- 9) F. G. Krause's, Sänfenträgers Sohn.
- 10) E. F. A. Franz', Markthelfers Sohn.
- 11) E. H. A. Döbblers, Bürgers und Schneidermstrs. S.
- 12) F. L. Schröders, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 13) E. E. Elberts, Bürgers und Buchdruckereibesizers Sohn.
- 14) J. F. Seiferts, Bürgers u. Webermstrs. in Chemnitz S.
- 15) H. E. Köfers, Schneidersgehilfens Tochter.
- 16) E. G. Köchers, Schneidermstrs. in Waltersdorf bei Gera S.
- 17) E. J. Trefftz', Kaufmanns Tochter.
- 18-19) 2 unehel. Knaben
- 20-24) 5 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

J. E. Henschel, Bürgers und Tapezierers Sohn.

e) Katholische Kirche:

J. L. Grohmanns, Bürgers und Siebfabrikantens Tochter.

Börse in Leipzig am 15. October 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 1/2	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17 1/2	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	101 1/2
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 # Agio pr. Ct.	—	7 *	—	do. do.	4 1/2	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/2	Kaiserl. do. do. do.	—	7 *	—	Sächs. erbl. v. 500 #	3 1/2	94	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 As - do.	—	6 3/4	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	—	—
Berlin pr. 100 # Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	—	do. do. v. 500	3 1/2	—	100
	2 Mt.	—	—	Cony.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—	—
Bremen pr. 100 # Ld'or.	k. S.	—	111 1/4	idem 10 und 20 Kr. do.	—	2 1/4	—	do. do. v. 500	4	—	102 1/2
à 5 #	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—	—
Breslau pr. 100 # Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	—	88
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	3 1/2	—	96 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	57 1/2					do. do. do.	4	—	102 1/2
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-Part.-Obligationen.	3 1/2	110 1/2	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152 1/2	Staatspapiere & Actien,				Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 #	3	—	91 1/4
London pr. 1 # Sterl.	k. S.	—	—	K. Sächs. Staatspapiere				Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—
	2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 #	3	91	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	—	kleinere	3	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—
	3 Mt.	6. 23 1/2	—	- 1847 v. 500	4	101 1/4	—	do. do. do. do.	5	—	84 1/2
	2 Mt.	81 1/4	—	- 1852 v. 500	4	101 1/2	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	3 Mt.	—	—	- 1850 v. 100	4	—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 # p. 100 #	188	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	57 7/8	- 1850 v. 500 u. 200	4 1/2	103 1/4	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien à 100 # pr. 100 #	—	—	183
	2 Mt.	—	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500 - rentenbriefe) kleinere	3 1/2	92 1/2	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien à 100 # pr. 100 #	—	—	25 1/2
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr. Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien à 200 # pr. 100 #	—	—	136
Augustd'or à 5 # à 1/2 Mk. Br. u. 21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	—	—	—	später 3 # à 100 #	—	91 1/4	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 # pr. 100 #	—	—	279
Preuss. Frd'or 5 # idem - do.	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. à 100 #	4	—	—	Thüring. do. à 100 # pr. 100 #	—	—	91 1/2
And. ausländ. Ld'or à 5 # nach gering. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	—	—	11 1/2 *)	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 # Obligat.) kleinere	3	—	—				

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse am 15. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	105 1/4	—	Magdebg.-Leipziger.	280	279
Berlin-Anhalt. La. A.	137	136	Sächs.-Baiersche . . .	91 3/4	91 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . . .	—	101 1/2
Berlin-Stettiner	—	144	Thüringische	92 1/4	91 1/2
Cöln-Mindener	—	112	Prouss. Bank-Anth. . .	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	88 3/4	88 1/4
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	183	183 1/2	desbank La. A.	—	160
Löbau-Zittauer	26	25 1/2	do. La. B.	135 1/4	—

Leipziger Fruchtpreise vom 8. bis mit 14. October.

Weizen, der Scheffel	4 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 5 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ — 2
Korn, der Scheffel	4 = 7 = 5 = bis 4 = 12 = 5 =
Gerste, der Scheffel	2 = 17 = 5 = bis 2 = 22 = 5 =
Hafer, der Scheffel	1 = 17 = 5 = bis 1 = 22 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 5 = — = bis 1 = 15 = — =
Rübsen	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — =
Erbsen, der Scheffel	3 = 20 = — = bis 4 = — = — =
Heu, der Centner	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2
Stroh, das Schock	2 = 15 = — = bis 3 = 10 = — =
Butter, die Kanne	— = 12 = 5 = bis — = 15 = — =
Buchenholz, die Klafter	7 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 7 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2
Birkenholz, „ „	6 = 10 = — = bis 6 = 25 = — =
Eichenholz, „ „	5 = 10 = — = bis — = — = — =
Ellernholz, „ „	5 = 10 = — = bis 5 = 20 = — =
Kiefernholz, „ „	4 = 15 = — = bis 4 = 25 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 5 = — = bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel	— = 20 = — = bis — = 25 = — =

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, nach Frankfurt a. D., und Breslau, ingl. nach Stettin. A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbeförderung Morgens 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Rödterau: 4) Personenz. und beziehentlich Güterz. Morgens 6 U.; 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U.; 6) Güterz., unter Personenbef., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Rödterau. [Dresdn. Bahnh.]
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a. D. (u. Breslau) Nachts 11, Morgens 6 u. Abds. 6 U.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 U.; c) nach Stettin Nachts 10 1/2, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 1/4 U.
- Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 3) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Personenz. Abds. 5 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. [Dresdn. Bahnh.]
Anschlüsse in Riesa nach Chemnitz: Morgens 8, Nachm. 2 1/2 und Abends 7 Uhr.
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 U.; b) nach Zittau Morgens 6, Vorm. 10 und Abends 5 U.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9 1/2 U. und Morgens 6 1/4 U.; d) nach Prag allein Nachm 1 1/4 U.
- Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Sondershausen: 1) Personenzug Mittags 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalte in Cassel. [Magdeb. Bahnh.]
Anschlüsse in Sondershausen nach Frankfurt a. M. ad 1) und 2) Morgens 8 Uhr 40 Min., ingl. ad 3) Nachm. 1 Uhr 20 Min. (Ankunft in Frankfurt a. M. ad 1) und 2) Abds. 5 U. 32 Min., ad 3) Abds. 9 Uhr 52 Min.)
Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgens 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 1/4 Uhr.)
- Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Postzug Morgens 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. mit Güterbeförd. Mitt. 11 1/2 Uhr, ebenso; 3) Postzug Nachm. 5 Uhr zum Uebernachten in Hof. [Bayersch. Bahnh.]

- Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgens 6 U., ohne Unterbrechung, (von Magdeburg ab vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.); 2) Personenz. Mittags 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U. 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.]
Anschlüsse in Halle nach Erfurt, Eisenach, Cassel u. Frankfurt a. M. Vorm. 9, Nachm. 2 1/4, Abds. 6 3/4 und Morgens 5 Uhr.
Anschlüsse in Cöthen a) nach Berlin Morgens 8 1/4, und Abds. 5 1/2 U.; b) nach Bernburg Morgens 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 1/2 Uhr.; c) nach Wittenberge (zur Weiterfahrt am andern Morgen nach Berlin) Abds. 7 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Magdeburg: a) über Potsdam nach Berlin Morgens 6, Vorm. 11 1/4, und Abds. 5 1/4 U.; b) nach Halberstadt u. f. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. u. II. Vorm. 9 Uhr 40 Min.; c) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2 1/4, und Nachm. 4 1/4 U.; d) über Wittenberge nach Mecklenburg, Lübeck und Hamburg Morgens 7 1/4, Vorm. 11 und Abends 5 1/2 Uhr (letzter Zug zum Uebernachten in Wittenberge).

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.
- C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.
- C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.
- Agentur- & Nachweisungs-Bureau für Waaren-, Geschäfts- und Grundstücksverkäufe, Verpachtungen, Localvermietungen, Unterbringung und Besorgung von Capitalien auf sichere Hypotheken ic. von Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.
- Atelier für Daguerreotypie und Photographie von E. Schaufuß, Poststraße Nr. 15 im Garten.
- Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Moritzstraße Nr. 11.
- Tauberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, französ., engl., bis auf die neueste Zeit.
- Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
- C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.
- J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- F. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder u. Bruchbandfedern eigener Fabrik, Susensorien, metallener Maschinen contra pollutiones etc., seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22 in Leipzig.
- Färberei von J. F. Lehmann, Moritzstraße Nr. 3, bei der katholischen Kirche.
- W. Spindler's Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schuhrsirmesser eigener Fabrik.
- Feinen Damenputz, reich gearbeitet in größter Auswahl, so wie Gestelle, empfiehlt J. Kirchner, Hainstraße Nr. 1, 2. Et.
- Herrmann Friedel ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Wohnung: Johannisgasse Nr. 10, 2. Etage.
- Der neue Suttendorf, freundliche Restauration mit Kegelsalon, Lindenstraße Nr. 5. Täglich delicatès bair. und Lagerbier, Beefsteaks und div. kalte Speisen billig.
- Centralhalle:
- Leser-Museum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.
- Bereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Bekanntmachung.

Aus einem im Brühle hier befindlichen Locale ist im Laufe des letzten Halbjahres ein sehr großer, massiver Kronleuchter von Messing, dessen Gewicht 50—60 \mathcal{L} betrug, entwendet worden.

Wir fordern zur Anzeige aller Umstände auf, welche über den Verblieb des Kronleuchters oder den Dieb irgend einen Nachweis zu geben, geeignet sind.

Leipzig, den 13. October 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Aus einem, im Kupfergäßchen allhier gelegenen Hause sind in der Nacht vom 29. zum 30. v. Mts.

2 Stück grauer Cassinet

gestohlen worden, weshalb wir um Anzeige aller zu Ermittlung des Diebes oder zu Wiedererlangung des Gestohlenen geeigneter Umstände bitten.

Leipzig, den 14. October 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Subhastationspatent.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das Gottlob Herrmann Bäblers zugehörige, unter Nr. 29 B. des Brandcatasters gelegene und Fol. 58 des Grund- und Hypothekenbuchs für Erbbauern eingetragene Hausgrundstück mit Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf

750 Thaler

ortsgerichtlich gewürdet worden ist,

den 22. November 1852

unter den gesetzlichen Bedingungen von uns öffentlich versteigert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit geladen, am gedachten Tage vor 12 Uhr Mittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich anzugeben und gewärtig zu sein, daß sofort nach 12 Uhr mit der Proclamation verfahren werden wird.

Die nähere Beschreibung dieses Grundstücks und die darauf haftenden Oblasten sind aus der in dem Staubischen Gasthose zu Erbbauern angeschlagenen Bekanntmachung zu ersehen.

Marktleeberg, den 11. September 1852.

Von Funke'sche Gerichte allda.

Dr. Schmidt, G.-V.

Subhastations = Bekanntmachung.

Das Erblehnrüchergut zu Rathen, rechts der Elbe, am Fuße der Raslei, in welchem besonders während des Sommerhalbjahres die Gastwirthschaft lebhaft betrieben und von vielen Reisenden besucht wird, soll nach dem Ableben des zeitherigen Besitzers, Herrn Carl Gustav Louis Schedlich's, auf den Antrag des Vormundes der minderjährigen Schedlich'schen Kinder

den 15. November 1852

an Ort und Stelle freiwillig und mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, so wie unter den übrigen, öffentlich aushängenden Bedingungen, namentlich mit Vieh, Schiff und Geschirre und gegen eine baare Anzahlung von 4000 Thlr. öffentlich versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen, so wie eine genaue Beschreibung des Grundstücks sammt Zubehörungen sind im Justizamthause zu Pirna und im Grundstücke selbst angeschlagen und gegen Entrichtung der tarmäßigen Copialien bei hiesigen Justizante in Abschrift zu erlangen.

Kauflustige werden demnach hiermit aufgefordert, am obgedachten Tage Vormittags im Erbgerichte zu Rathen persönlich sich einzufinden, sich zum Bieten anzugeben, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und ihre Gebote zu thun, sodann aber gewärtig zu sein, daß besagtes Grundstück mit dem höchsten Gebote nach 12 Uhr Mittags dreimal werde ausgerufen und dem für annehmbar befundenen Bieter werde zugeschlagen werden.

Uebrigens macht man vorläufig darauf aufmerksam, daß an den auf den obigen Subhastationstermin folgenden nächsten Tagen

mit der Auction des Schedlich'schen Mobiliarnachlasses, namentlich der Gastwirthschaftsutensilien, des Meublements in den Gastzimmern, der Betten und Matratzen ic. verfahren werden wird.

Pirna, am 6. October 1852.

Königl. Sächs. Justizamt daselbst.

Dr. Hauschild.

Erner.

Bekanntmachung.

Eine alte große Feuerlösch-Sprige, in welcher eine bedeutende Quantität Messing und Kupfer sich befindet, mit Wagen und übrigen Zubehör, soll

Donnerstag den 21. October d. J.

Vormittags 11 Uhr am hiesigen Georgen-Kirchhofe nach Befinden im Ganzen oder in einzelnen Theilen meistbietend versteigert werden.

Rötha, den 12. October 1852.

Der Stadtrath allda.

Rosenauction.

Von dem Unterzeichneten soll

Dienstag den 19. October d. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in einer Abtheilung des an der Pleiße hier unter Nr. 2 gelegenen Lehmannschen Gartens die zum Nachlasse des Herrn Steuereinknehmer Weidenhammer gehörige Sammlung von ungefähr 300 ausgezeichneten Sorten Rosen, worunter eine große Anzahl Moos- und Theerosen, Hybrides, Remontantes, Bourbons, Noisetten u. s. w., in wurzelechten und oculirten, niedrigen und vorzüglich hochstämmigen Exemplaren in kleinen Partien notariell versteigert werden. Gedruckte Kataloge sind vom 15. huj. an auf des Unterzeichneten Expedition, Reichstraße Nr. 41, 2 Treppen, gratis zu haben.

Leipzig, den 13. October 1852.

Dr. Emil Wendler.

Auction, Poststraße Nr. 15, Mittwoch den 20. October und folgende Tage

Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Möbel, ein großes Büffet mit Spiegelwand, Betten, Wäsche, Seidenzeug, Porzellan, Glas, Bronze, Silberzeug, Schmuck, musikalische und andere Instrumente, Kleider, Pelze u. s. w.

Kataloge gratis im Geschäftslocale daselbst.

Zur Uebernahme von Aufträgen erbitet sich

Adv. Dannel, requir. Notar.

Auction.

Montag den 18. October und folgende Tage d. J. von Vormittags 10 Uhr an sollen in meinem Garten zu Schweiditz bei Schkeuditz 200 Schock veredelte Sauer- und Süß-Kirschen-, Apfel-, Birn- und Pflaumenbäume, desgleichen circa 3000 Schock unveredelte in einzelnen Posten gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Schweiditz, den 3. October 1852.

Christoph Grübisch.

Auction.

Nächsten Dienstag den 19. October von Nachmittags 2 Uhr an

werden verschiedene Mobilien: Secretaire, Stühle, Tische, Schränke, Divans, worunter ein Schreibtisch, ein runder Tisch und Spiegel von Mahagoni, Stuhlr, einiges Bett- und Tischzeug ic. notariell versteigert werden.

Ort der Auction: Burgstraße Nr. 10, 2te Etage.

Leipzig, den 14. October 1852.

Adv. Endw. Müller, Notar.

Auction.

Donstag den 19. October a. c., früh von 9 Uhr an, sollen im großen Hofe des **goldnen Anfers** hier (im Durchgange von der **Wahlfraße** nach der großen **Fleischergasse**) diverses Schenkgeräth, auch **Mobillien**, **Hausrath**, **Blech**, **Eisen**, **Kupfer**, **hölzernes** und **Reingutnes** Geräth notariell versteigert werden.

English language.

Emigrants or other persons who are willing to learn English in a short time, together with a strict attention to correct pronouncing, may have lessons from the undersigned. Terms moderate. **A. Froelich**, Sprachlehrer, Place de repos, Seitengeb. rechts Nr. 2 (Eckert).

Leçons de Conversation française.

Les personnes qui désirent y prendre part, sont priées de vouloir bien s'annoncer avant la fin de ce mois.

Rue Querstrasse No. 27^D, 2. Etage. **de Bowens**

Unterricht im Englischen und Französischen wird für drei Personen à 10 Ngr. die Stunde nach bester Methode ertheilt und wollen sich die Herren gefälligst **von 1—2 Uhr Mittags** anmelden. Auch können noch 2 Knaben an einem noch nicht begonnenen 1. Curfus Theil nehmen. **Dessauer Hof**, hinten links 1 Tr.

Ein Franzose ertheilt in seiner Muttersprache gründlichen Unterricht. Näheres bei **Hrn. Kaufm. Hübner** im **Palmbaum**, **Berbergasse**.

Befanntmachung.

Meine Expedition befindet sich von jetzt an **Katharinenstraße** Nr. 25, 2 Treppen. **Adv. Alex. Schilling.**

Local-Veränderung.

Das Geschäft v. **J. C. Postel** befindet sich von jetzt **große Fleischergasse** Nr. 18, neben der goldnen Krone.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich **Söhrs** **Platz** Nr. 2 (Wagners Haus), 2 Treppen.
Den 16. October 1852.

Dr. Joh. Adolph Schabert, Arzt.

Billig. Ein ganz zuverlässiger höchst discreter Mann fertigt schriftliche Arbeiten aller Art.
Adressen **R. I. Nicolaistraße** Nr. 12, 1. Etage.

Billige Schreibebücher,

4 Bogen stark, das Dgd. 6¹/₂ und 7¹/₂ Ngr., das Groß 2 Thlr. 12 Ngr. und 2³/₄ Thlr.;

unzerbrechliche Schreibtiselteln

in rohen und feinen polirten Rahmen zu Fabrikpreisen bei
E. Büble & Co., **Klosterstraße** Nr. 14.

Im Hutlager am Rosenthal werden verkauft:
Echte Pariser Herrenhüte à 2¹/₂ Thlr.

Von den beliebten

Rheinischen Füll-Defen

mit geschliffenen Eisen- oder Marmorplatten halten Lager
C. F. Weithas Nachfolger in Leipzig.

Kinderhüte, und **Sauben** empfiehlt in der schönsten Auswahl und den neuesten Façons zu ganz billigen Preisen
E. Tränkner, kleine **Fleischergasse**.

Fussdeckenzeuge u. Teppiche

in jedem Genre und Preise empfiehlt in großer Auswahl
Friedrich Conrad, **Petersstraße** Nr. 35, 3 Rosen.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.
G. B. Holsinger **Mauricianum.**

K. K. priv. erste Oesterr. Versicherungsgesellschaft in Wien,

Grund-Capital: 3,000,000 Gulden Conv.-Münze.

Reservofond: 708,554 do. do. do.

versichert gegen **Feuergefahr:**

Mobillien aller Art, **Waarenlager**, **Getreide** im freien Felde als auch unter **Bedachung**, **Maschinen**, **Fabrik**, **Gewerb**- und **landwirthschaftliche** Geräthschaften, **Güter** auf dem **Transporte**, zu festen billigen Prämien.

Die Gesellschaft vergütet außer den durch **Brand** oder **Blitzschlag** entstandenen Schäden auch diejenigen, welche durch **Austräumen** beim **Retten** entstehen, so wie auch alle zweckmäßig aufgewendeten **Rettenkosten**.

Die Versicherungen werden im **14-Thaler-Fuße** abgeschlossen und alle Zahlungen in **gleicher Münzsorte** geleistet.

Versicherungsanträge werden prompt ausgeführt.

Leipzig, im October 1852.

Carl Colditz jun., **Petersstraße** Nr. 8.

Die Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbniss-Versicherungsbank „Vorsicht“ zu Weimar

schließt unter den liberalsten Bedingungen und zu billigen Prämienfäßen Versicherungen. —

Besonders bietet die **Begräbniss-Versicherung** den weniger bemittelten Familienvätern Gelegenheit, durch eine kleine jährliche Zahlung eine Summe von 20—100 Thalern bei eintretendem Todesfalle zu sichern, ohne daß es bei einer solchen Versicherung einer ärztlichen Untersuchung bedarf.

Wenn Jemand, 30 Jahre alt, einen Betrag von 20 Thln. bei seinem Tode auszahlen lassen will, so zahlt er jährlich nur 17 Ngr. 6 Pf. — Nähere Auskunft, so wie Prospective ertheilt
Carl Colditz jun., **Petersstraße** Nr. 8.

Amerikanische Aexte,

do. **Sensen**, englische und polnische gezahnte Sichel, direct bezogen, empfiehlt

die **Fabrik landw. Maschinen** (im Kurprinz).

Das Neueste von Herbst- und Winter-Möcken,

Westen und **Beinkleidern** empfiehlt bei größter Auswahl zu billigen Preisen

das **Kleider-Magazin** von **Carl Küssner**, **Hainstraße** Nr. 25, **Lederhof**.

Die feinsten wollfarbigen niederländischen Damentuche

à Elle 35 ^{gr} sind bis heute noch zu haben; auch werden eine Parthie niederländische **Buckskins** unter dem **Fabrikpreis** verkauft im **Hôtel de Pologne**, **Gewölbe** Nr. 111.

Markt Nr. 9, **Großes Lager** Markt Nr. 9.

Das Neueste vom Neuen in **Damenmänteln** zu 3—36 $\frac{1}{2}$ ϕ empfiehlt **Carl Egeling**, NB. Saubere Leipziger Schneiderarbeit.

Damen-Taschen werden verkauft Stück für Stück mit $17\frac{1}{2}$ Ngr. Brühl Nr. 34.



Londoner Preis-Medaille.



J. A. Hietels

Stickerei- und Tapissier-Manufactur,
Leipzig, Central-Halle No. 21,

empfehlen eine reichhaltige Auswahl von Stickereien, angefangen und fertig, en gros und en detail, so wie ein erneuertes Lager der beliebten (gehäkelten) Bettdecken zu möglichst billigen aber festen Preisen.

!!! Das englische Magazin !!!

für die elegante Herrenwelt

von

Peter Huber,

Markt Nr. 8,

empfehlen die größte Auswahl der modernsten **Herbst- und Winterkleider** von den neuesten englischen und französischen, so wie von den besten inländischen Fabrikaten zu billigen Preisen.

Aufträge werden unter **Garantie** zum Ladenpreis effectuirt.

Für Strohhutfabrikanten u. Modisten.

Das Musterlager der Kopfhaar-, Strohh- u. Hansbordurenfabrik von **E. Apian Bennewitz**

aus **Oberwiesenthal**

befindet sich diese und folgende Messen am Markt, Kaufhalle Nr. 3.

4 Millionen

von den beliebten englischen blauöhrigen **Nähnadeln**, 100 Stück in vier Nummern zu 4 Ngr., 50 Stück zu 2 Ngr., sind wieder angekommen zum **Ausverkauf Nicolaistraße im Rosenkranz**, 1. Etage. Auch ein großes Lager **Stahlfedern**, worunter vorzüglich 3 Sorten für jede Handschrift passend.

Wiederverkäufer erhalten 10% Rabatt.



Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

empfehlen sein Lager naturgebleichter Leinen, weißer und gedr. Taschentücher, fertiger Herren- und Damenhemden wie Vorhemden, Kragen und Manschetten, Damast- und Drell-Servietten, Gedecke, abgepasste Handtücher, Rester-Leinen, Battist- und Linon-Tücher etc. zu festen, billigen Preisen.

Stand: **grosse Fleischergasse No. 1 parterre** beim Bäckermeister Herrn Böhme.

Aus dem

Lager weißer **Schweizer-Waaren**

der

Gebrüder Hechinger jun.

aus **Buchau und St. Gallen**, Reichstraße Nr. 45/399, 1. Etage, der Seidengarnhandlung der Herren **Berger & Voigt** gegenüber,

sind folgende Gegenstände zurückgesetzt und werden während der Messe billig verkauft, als:

Gardinen pr. Fenster 1 ϕ ,	Unterröcke pr. Dbd. $5\frac{1}{2}$ ϕ ,
Ballkleider pr. Stück 1 =	Battisttücher = 1 =
Bettdecken = 1 =	Leinentücher = $1\frac{3}{4}$ =
Vique- und Nachtjacken-	20/4 Croise.
zeuge pr. Stück $2\frac{1}{2}$ ϕ .	Stückleinwand.

Carl Heidsieck,

Leinen-, Drell- & Damast-Fabrikant aus Bielefeld, empfehlen sein Lager schwerer naturgebleichter Handgarn-Leinen, weißer und gedruckter Taschentücher, Battisttücher, Damast- und Drellgedecke, Handtücher, Kaffee-Servietten, Dessert-Servietten, Leinen-Reste, so wie auch **Herren- und Damenhemden**, Vorhemden, Kragen und Manschetten nach den neuesten Façons zu äußerst billigen, aber festen Preisen.

Stand große Fleischergasse, **Stadt Gotha parterre.**

Johann Maria Farina

aus **Cöln a/R.**

Lager von echtem **Eau de Cologne**,

en gros und en detail,

zu **Fabrik-Preisen**,

Neumarkt 41 (große Feuerfugel).

Fuss-Teppiche,

nach der Elle, in jeder beliebigen Breite und Güte, abgepasste Teppiche in allen Größen jeder Art, empfiehlt Unterzeichneter zu billigen festen Preisen.

Stand: **Nicolaistraße Nr. 5.**

Martin Mock aus Kallstadt bei Mühlhausen.

Achtung! Nur noch bis heute Abend!!

Hiermit kann Niemand concurriren, da ich eigene Werkstätten habe,

und verkaufe einen eleganten Herbst- oder Winter-Ueberzieher von 3 Thlr. an,

1 **Burnus** oder wattirte **Twine** 3 Thlr.

1 **Frack** oder **Zuchrock** 6 Thlr.

1 elegante **Twine** mit **Lama** 6 Thlr.

Abdel-Kader, Kapuzen und Winter-Anzüge billigt.

Silen Sie daher, um gut und billig einzukaufen, nur noch bis heute Abend nach der alten Waage am Markt.

Adolph Behrens, Schneidermeister aus Berlin.

im Lotteriehausegebäude.

im Markt, alte Waage.

Zwickauer Steinkohlen, Coake und böhmische Braunkohlen.

1. Qualität Beststeinkohlen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lohrys, die Lohry zu 50 Scheffel Grubenmaaß à 20 $\frac{1}{2}$ fl.
 2. " " dergleichen " " " 50 " " " à 19 $\frac{1}{2}$ fl.

Stück: Beststeinkohlen	pro Scheffel	à 15 fl.
Schmiedekohlen	pro "	à 13 fl.
Rüchekohle.	pro "	à 12 fl.
Coake	pro "	à 10 fl.
Beste böhmische Patent-Braunkohle	pro "	à 15 fl.

Bestellungen darauf werden in unseren Niederlagen: große Windmühlenstraße Nr. 14, Hahnekammstraße Nr. 3 und Barfußmühle im Hofe, so wie auf unserem Comptoir, Klosterstraße, im Kloster 1. Etage, angenommen.

Schöberg Weber & Comp.

Hausverkauf.

In der Nähe Leipzigs ist Verhältnisse halber ein schönes Häuschen mit angebrachtem Materialhandel billig zu verkaufen und mit wenig Anzahlung sofort zu übernehmen. Käufer, welche darauf reflectiren, werden gebeten, ihre Adressen K. H. poste restante niederzuliegen.

Zu verkaufen ist ein Haus in der Marienvorstadt für 5000 fl. . Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 1 A parterre.

Zu verkaufen ist eine Schankbude mit allem Zubehör. Zu erfragen Dresdner Straße bei Herrn Schänkwirth König.

Pianoforte stehen zu möglichst billigen Preisen, von 30 bis 120 fl. , zum Verkauf Reichstraße Nr. 23 bei Fr. Dertel.

Pianoforte's in verschiedenen Formen und Holzarten sind in Auswahl vorrätzig und zu billigen Preisen zu verkaufen im Magazin von Georg Müller, Erdmannstraße Nr. 15.

Es empfiehlt gut gearbeitete Secretaire in Kirschbaumholz, sehr billig, A. S. Förster aus Trebsen, Neukirchhof.

3 Sopha's, ord. mit Kissen, 1 Secretair hell, Bureau, 1 Pultcommode, Ausziehtische, runde u. eckige Tische, verschied. Spiegel, 1 Kleider- u. 1 Wäschrack, Bettstellen, Kinderbettstelle, Kinderwagen, span. Wand, Bettschirm, 1 kupf. Blase, dergl. Töpfe u., Bücherregal u. zu verkaufen Universitätsstr., Ecke der Moriskpforte.

1 Doppelpult, 1 Comptoirpult, 1 Stehpult, Schreibtisch und Sessel u. sind zu verkaufen Universitätsstr., Ecke der Moriskpforte.

Ritterstraße 38 sind billig zu verkaufen: 2 Kleidersecretäre, 1 Sopha mit Kissen, 1 Hobeibank, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, Bettstellen, div. Tische u. eine große Auswahl Spiegel, 1 gr. Kinderstuhl, Polsterstühle.

Zu verkaufen steht billig ein gut gehaltener Divan Ritterstraße Nr. 39, im Hofe 3 Treppen.

Eine gute Drehbank ist billig zu verkaufen
 Quersstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Ein großes Doppelpult, auch passend für eine juristische Expedition, und ein Bücherschrank mit 6 Fächern stehen wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen Quersstraße Nr. 29 parterre.

Zwei große achtarmige Saallampen im besten Stande und eine Hauslaterne mit Cylinderlampe werden sehr billig verkauft Quersstraße Nr. 29 parterre.

Ein fast ganz neuer Unterofen mit Kochröhre soll Umzugs halber verkauft werden Gerberstraße Nr. 52, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei Kutschwagen, ein einspänniger und ein zweispänniger. Zu erfahren bei dem Hausknecht in der Stadt Breslau.

Verkauf. Zwei gebrauchte vierstige Chaisen sind zu verkaufen Holzgasse Nr. 16.

Gummibäume,

ficus elastica, die beste und nobelste Zimmerpflanze, empfiehlt in Prachtexemplaren von verschiedenen Größen

F. Wösch,

Schwägrichens Garten, Frankfurter Str. Nr. 26.

Ein Riesen Kürbis feltner Art, ca. 200 Pfd. schwer und $4\frac{3}{4}$ Ellen Peripherie, ist heute auf dem Raschmarkt zur Schau ausgestellt und werden Bestellungen auf Samen im Rathskeller angenommen.

Zu verkaufen ist sehr billig ein gut dressirter junger Pudel Quersstraße Nr. 29 parterre links.

Zwickauer Steinkohlen

aus den Gruben von

Kraft & Lücke.

Bestellungen auf ganze und halbe Lohrys werden angenommen am Comptoir in Leipzig, Gaisinstraße in Betters Hof.

Holz = Verkauf.

Trocken Kiefern in Stücken und korbweise ist zu haben Quersstraße Nr. 29 parterre bei Lindner.

Dampf-Chocolade

empfehlen als etwas Ausgezeichnetes und besonders Billiges in ganzen und halben Pfund-Tafeln:

f. Gewürz-Chocolade die Pfd.-Tafel zu 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ u. 8 $\frac{1}{2}$ fl. ,
 f. Vanillen do. do. = 12 $\frac{1}{2}$ fl. ,
 Doppelvanillirte do. do. = 16 fl. .

Ferner:

Gewürz-Chocolade 7 Pfund für 1 Thaler.
 Weidenhammer & Gebhardt, Robert Schmidt,
 Petersstraße Nr. 4/71. Dresdner Straße Nr. 1.

Neue Smyrn. Tafelweigen, Frische Natis-, Colchesteraustern, Neue Sardines à l'huile

erhielt und empfiehlt
 Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.



Friedrich Schrader,

Hoflieferant

aus Braunschweig,

empfehlen die letzte Sendung
 frischer Würste.

Local: Petersstraße Nr. 44 beim
 Klempnermeister Herrn Ferd. Häckel.

Frankfurter Bratwürste und Fettpöklinge

sind die ersten eingetroffen; empfiehlt und verkauft
 Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Echt Emmenthaler Schweizerkäse

(fehlerfrei) erhielt eine Partie in Commission und empfiehlt in
 $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Laiben pr. Ctr. 21 fl. , pr. 8 6 fl.
 C. G. Volster, Markt Nr. 15.

Kieler Sprotten,

f. mar. Aal in Gelse, neue Sardines à l'huile, neuen
 Caviar, neue Braten und Bratharinge empfiehlt zu
 den bekannten billigen Preisen C. G. Volster.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 290.)

16. October 1852.

Civilisation und Barbarei.

II.

Der Wohlstand einer Gemeinheit besteht im Allgemeinen aus dem Wohlstand jedes Mitgliedes dieser Gemeinheit; und der Wohlstand jedes Individuums hängt vor Allem von dem Verhalten, welches er in seinen Privathandlungen annimmt, von der Verwaltung, so zu sagen, seiner eigenen Person ab. Ein gutes persönliches Verhalten ist mithin gewissermaßen das Resultat des Unterrichts; diese moralische Macht jedoch entwickelt sich vor Allem durch die Uebung, welche ihr der gesunde Menschenverstand, die Arbeit, der Geist der Ordnung und die Umsicht verschafft. Sich zu fragen, bis zu welchem Punkt ein gutes Privatverhalten das Erzeugniß des Einen oder Andern sein kann, ist eine zu einfältige Frage, als daß wir uns bei ihr aufzuhalten brauchen. Einerseits brauchen wir die Wissenschaft, um zu einem weisen Verhalten zu gelangen, andererseits bereichert und vervollständigt sich eine weise geregelte Wissenschaft mit Hilfe eines guten Unterrichts.

Peter und Lucas sind Zimmerleute. Sie bewohnen dieselbe Gemeinde, und jeder von ihnen ist sehr geschickt in seinem Gewerbe. Sie sind verheirathet und haben Familie. Peter ist mäßig, Lucas dem Trunk ergeben. Peter ist pünktlich und gewissenhaft in der Erfüllung seiner Verbindlichkeiten, Lucas besißt weder Pünktlichkeit noch Regelmäßigkeit; Peter ist vorsichtig und ordentlich, Lucas unvorsichtig und ausschweifend; Peter unterrichtet seine Kinder gern, er lehrt ihnen lesen, denken, combiniren, die Familie von Lucas würde glücklich sein, wenn er während seiner Ruhestunden nichts Schlimmeres thäte als sich in seiner fahrlässigen Müßigkeit gehen zu lassen. Man kann hinzufügen, daß das Innere Peters das Aßl des Friedens und der Eintracht ist, daß er sich eine kluge und fleißige Frau erwählt und vor seiner Heirath ein kleines Capital erspart hatte; daß er dies Capital seit seiner Heirath fruchtbar angelegt hat und ihm dasselbe, wenn er keine Arbeit hat und feiert, zu Hilfe kommt, daß er seinen Stolz darein setzt, seinen Kindern den Unterricht zu ertheilen, der sie noch besser und klüglicher als er selbst ist, wo möglich machen wird; während das elende Dach des Lucas ein Sammelplatz von Unreinlichkeit und häuslichen Klagen ist, seine Kinder keinen Unterricht erhalten und ihre Erziehung fehlerhaft ist.

Weise Gewohnheiten, wohl cultivirte Anlagen sind daher für die Civilisation oder für einen Zustand des Wohlstandes wesentlich nothwendig. Groß würde in der That die Verschiedenheit sein zwischen einer Nation, welche aus solchen Peters, und einer Nation, welche aus solchen Lucas bestände.

Alein wie der Unterricht ohne weise Gewohnheiten nur sehr wenig zum individuellen oder allgemeinen Wohlstand beitragen kann, eben so vermögen weise Gewohnheiten ohne die Beihilfe des Unterrichts aus dem Menschen nur eine schwache, wehrlose Creatur zu machen.

In allen Jahrhunderten und zu allen Epochen beschäftigt sich der Geist des Menschen mit Recht mit dem großen Räthsel der Befehle des Weltalls. In unsern Tagen ist er dahin gelangt, die Bewegungen der Himmelskörper zu berechnen und ihre Masse und Entfernung zu messen. Was kümmert ihn der großartige Anblick des stürmischen Meeres mit seinen convulsivisch bewegten Wellen und seiner langen Schaumfläche von einem Ende des Horizonts zum andern? Er zertheilt auf einem leichten Fahrzeuge dieses Meer, welches sein Blick nicht erfassen kann. Er hat gelernt, den Gang der Gestirne, Winde und Jahreszeiten zu studiren und schützt sich mit dem Geiste des Ruyter, Nelson, Jean Bart und Christoph Columbus. Chronometer, von seinen Händen gemacht, zertheilen die Zeit mit einer fast unfehlbaren Genauigkeit bis beinahe auf den Bruchtheil einer Secunde. Die Eingeweide der Erde geben ihm Gold und Marmor, Gas und Electricität. Die Blumen lassen sich zerreiben und in Wohlgerüche zu seinem Nutzen verwandeln; die Vögel in der Luft lassen, um ihn zu schmücken, die schönsten Federn aus ihren Flügeln fallen, der Taucher (plongeon)

und die Eibergans geben ihren Panzer von Flaumefedern her, um seine ermatteten oder kalten Glieder zu erwärmen. Die Wolle, der Pelz, die Seide der entferntesten Gegenden gehören ihm, und um sie sich zu verschaffen oder anzueignen, hat er sogar die elastische Kraft des Dampfes bezwungen.

Der Wilde Guineas oder Neu-Seelands, von denselben Elementen der Macht umgeben, weiß weder den Boden zu bebauen, noch Kleidungen zu verfertigen, noch den Ocean zu durchkreuzen, noch sich während der Nacht Licht zu verschaffen, noch die Erinnerung an Gedanken oder Thatsachen zu bewahren. Der Panther brüllt an seiner Wohnung; die Schlange, jenes kalte, klebrige Ungeheuer, vor welchem der Mensch mehr Abscheu als vor einem Feind empfindet, schleicht sich bis an die Wiege seines Kindes. Dann kommt der Sturm, jene große Convulsion einer Natur, welche sich selbst zerfleischt wie ein verwundeter Löwe. Der Wilde muß fliehen oder sterben; der Wind, der Blitz, ausgetretene Ströme stürzen seine Hütte und nehmen ihm seine Heerden und die zu seiner Nahrung bestimmten Gefangenen. An jedem Abend weiß er noch nicht, ob er am folgenden Tage ein Stück Erde haben wird. Unsern Landsleuten war es vorbehalten, in diese Gegenden Wissenschaft und Industrie zu bringen und die Antipoden mit den Wohlthaten der Arbeit, der Wissenschaft und eines gesitteten Lebens zu beschenken.

Indem wir uns zu den Resultaten Glück wünschen, welche wir bereits erlangt haben, dürfen wir nicht glauben, als bleibe uns nicht noch viel zu thun übrig. Die Welt ist jung; Erfahrung, Vernunft sagen, daß sie vermittelst ihres Alters noch nicht bis zur Hälfte ihres Lebens gekommen ist. Die Welt ist noch im Fortschritt. Viele Dinge hat sie noch zu lernen! Allein es giebt keinen guten Beweis ohne Beispiele. Der Wissenschaft kommt es zu, die Quelle der Umgestaltungen des Wohlstandes aufzusuchen und durch eine genaue Kenntniß seiner Entwicklung und seiner Befehle die wahren Bedürfnisse der Menschheit zu finden.

Von der Nationalerziehung der alten Deutschen *).

Was Sie von der Nationalerziehung unserer Vorfahren sagen, hat meinen vollkommensten Beifall; die Uebung der Jugend in den Waffen machte billig die Hauptsache aus, da sie sich beständig ihrer Haut zu wehren hatten; und sie handelten hierin weit zweckmäßiger als ihre spätern Nachkommen, die künftige Hofleute roh und wild aufwachsen lassen.

Was ich jederzeit am meisten dabei bewundert habe, ist dieses, daß die römischen Legionen den schnellen Anlauf und das Einspringen der deutschen Infanterie so außerordentlich fürchteten. Dieses setzte voraus, daß jene im vollen Anlauf, ungefähr wie unsere heutige Cavallerie, in den Feind setzten und ihn unter die Füße trat. Die gefüllten Spieße der Römer, womit sie sonst eine gute Reiterei abhalten konnten, mochten dagegen nicht viel wirken, weil die Deutschen mit einem raschen Sprunge darüber hinwegsetzten und mit ihren kurzen und scharfen Pfriemen den Römern die Brust durchbohrten. Was gehörte aber nicht dazu, um solche Springer, die sich mit offenen Augen in den Tod stürzten, zu bilden? Wie mußten die Sehnen und Muskeln dieser Kerle von Kindesbeinen an gewöhnt und gestärkt sein! und was für Grundsätze von Ehre und Schande mußten diesen kriegerischen Seelen eingepreßt sein!

Ihr einziges und ewiges Spiel war, auf scharfe Spieße einzuspringen, um Körper und Auge zu gewöhnen; und ihre Grundsätze waren jenem Zwecke völlig angemessen. Wer im Anlaufe auf den Feind zu langsam war, oder aus Angst nicht rasch genug einsetzte, oder wohl gar auf eine schändliche Art seine Sehnen unbrauchbar gemacht hatte, den erstickten sie in dem nächsten Sumpfe; und eine ewige unauslöschliche Schande verfolgte diejenigen, die ihren Dienstherrn in der Schlacht verließen.

*) Von Justus Möser.

Diese Springer waren aber auch nur in der ersten Linie und die edelsten Jünglinge der Nation. Rübenfresser schickten sich dazu nicht, und nur unter den Engländern, einer mehrtheils vom Fleische lebenden Nation, sieht man hie und da noch Jünglinge, die ohne Zulauf über eine Hecke von sechs Fuß hinwegsetzen.

Ueberhaupt übertrafen sie alle Nationen im Springen. Der König der Cimbern, Teutoboch, setzte gewöhnlich über vier und sechs Pferde weg, und der König ist selten der Erste und Einzige in seiner Art. Ohne Zweifel gehörte also das Voltigiren zur Nationalerziehung, und das Gefolge des Königs war vermuthlich noch stärker in dieser Kunst als er. Die Nerve ihres Arms, womit sie einen Wurfspeer auf eine ungeheure Weite schleudern konnten, mußte an der Mutter Brust gespannt sein.

Da sie Alles in Absicht auf den Krieg thaten, so ist auch kein Zweifel übrig, daß das Voltigiren nicht zugleich seine unmittelbare Beziehung auf das Reiten hatte; wie sie denn auch mit einer verwundernswürdigen Fertigkeit von ihren Pferden auf und ab setzten. Die deutsche Cavallerie war in allen Schlachten der römischen überlegen, und die römischen Schriftsteller sind froh, wenn sie sagen können: equites ambigue certavere (die Reiterei stritt unzuverlässig, zweifelhaft).

Ihre schwere Infanterie — denn sie hatten auch eine leichte, die, wie bekannt, mit der leichten Reiterei überweg lief — hat schwerlich viele ihres Gleichen gehabt *). Urtheilen Sie aus dem einzigen Zuge: Wie die Cimbern an die Etsch kamen, stellten sie sich drei oder vier Mann hoch in den Strom und wollten ihn mit ihren Schilden aufhalten. Dies setzt voraus, daß Schild an Schild schloß, und dieses Manöver nicht allein eine undurchdringliche Mauer ausmachte, sondern auch der größten Gewalt widerstehen konnte. Wo ist jetzt ein General, der sich die Erwartung von seiner Infanterie machen könnte, daß sie einen Strom im Laufe aufzuhalten vermöchte? Wäre den Cimbern ihr Unternehmen gelungen, so wären sie Meister von Rom. Mit dem Damme, welchen sie hernach schlugen, verging ihnen die Zeit.

Die Catten hatten einen Schandorden eingeführt, welchen jeder Jüngling so lange tragen mußte, bis er einen Feind erlegt hatte. Diese Erfindung ist gewiß um einen Grad feiner als die Ritterorden in den Philanthropinen. Um nur erst unter die Zahl der ehrbaren Männer zu gelangen, mußte der Jüngling schon Thaten gethan haben.

Jeder widmete sich seinem Anführer, in dessen Gefolge er diente, mit einem schweren Eide auf Leib und Leben, und so lange dieser stand, mußte Alles stehen. Wer ihn, ehe er fiel, verließ, ward, um in unserer Sprache zu reden, vor der Fronte des Gefolges als infam cassirt, und Keiner wünschte diese Schande zu überleben. Ihre Subordination war so streng, daß Jeder, was er that, auf die Rechnung des Anführers setzen und sich damit nicht selbst erheben durfte.

Das Frauenzimmer hatte einen eben so hohen Begriff von Ehre. Wie die Cimbern zuletzt überlistet wurden, bat das gefangene Frauenzimmer, unter die Vestalinnen aufgenommen zu werden; und wie ihnen dieses abgeschlagen wurde, schlugen sie ihre schönen Haarflechten über die Reifen ihrer Wagen, knüpften solche unter das Kinn zusammen und erhängten sich mit diesem Wohlstande unter der Decke ihrer Wagen. Speciosam mortom (schöner Tod) nennt es Florus.

Die Dichtkunst der Nation hatte drei Hauptgegenstände, die Abkunft des Volks von seinem Ursprunge an, die Thaten der Krieger und die Ermunterung zur Schlacht; ihre Malerei ging bloß auf die Verzierung des Schildes, die Tanzkunst auf den hohen Ehrentanz zur Belohnung der Sieger und auf den Paß zu marschiren. Mit einem Worte, alle Wissenschaften und alle Künste gingen bei ihnen lediglich auf den Krieg; und daß sie auch in der höhern Strategie erfahren waren, schließt man nicht allein daraus, daß sie fünf römische Consular-Armeen nach einander aus dem Felde schlugen, sondern auch besonders aus dem großen Manöver des Arivists, der gleich sein Lager nur eine Meile vom römischen nahm, des andern Tages den Cäsar tournirte, ihm damit die Zufuhre abschnitt, darauf ein Haupttreffen vermied, sodann die Römer, denen er in der Zahl leichter Truppen überlegen war, mit Scharmühen aufzureiben suchte, in der Schlacht selbst ihnen durch eine der schnellsten Wendungen ihre ganze Artillerie unbrauchbar machte und ihren linken Flügel beim ersten Angriff über den Haufen warf.

*) Kommt jetzt noch bei englischen, vorzugsweise aber amerikanischen Truppen vor.

Dieses Alles setzt eine Erziehung von ganz anderer Art voraus als man sich insgemein von Barbaren einbildet; und man kann dreist annehmen, daß es nicht bloß wilde Tapferkeit, sondern eine wahre eigene, durch die Erziehung gebildete Kriegskunst gewesen, welche die deutsche Nation den Römern erst fürchterlich, hernach ehrwürdig und zuletzt werth gemacht hat. Die Römer sprechen von allen Nationen außer der deutschen mit Geringschätzung.

Nur muß man, wie bisher zu wenig geschehen, die Erziehung im Gefolge von der gemeinen Erziehung oder den gezogenen Soldaten von den Bauern unterscheiden. Jene Erziehung war bloß im Gefolge, das heißt in der damaligen regulären Miliz, doch nehme ich die Sueven aus, als bei welchen auch der Bauer einregimentirt und in seiner Masse geübt war. Von diesen sagten die übrigen deutschen Völker, daß ihnen auch die Götter selbst nicht widerstehen könnten; so stark, so einzig war ihre kriegerische Verfassung; und wahrlich, eine Verfassung, zu deren Begründung man das Landeigenthum aufgehoben hatte, mußte von ganz besonderer Art sein.

Vermischtes.

Berühmte Söhne unerühmter Väter. Bernadotte, nachher König Karl Johann von Schweden, war der Sohn eines Advocaten in Neap. Murat, König von Neapel, Gastwirthssohn aus la Bastide. Ney, Fürst von der Moskwa, Sohn eines Fassbinders in Saarlouis. Soult, Herzog von Dalmatien, Bauerssohn aus Saint Amant. J. J. Rousseau war eines Uhrmachers Sohn. Thorwaldsen's Vater war ein Bauer, Shakespears der Sohn eines Schlächters, und unter den Alten war Euripides Sohn einer Obsthölzerin, Sokrates Sohn einer Hebamme, Pindar Sohn eines reisenden Flötenspielers, Aeschines Sohn eines Taschenspielers, und Virgil der Sohn eines Bäckermeisters.

Türkische Gerichtspflege. Zu einem Kadi in einer bulgarischen Stadt, der als ein kluger Richter bekannt war, kam einst ein Bauer, um sich darüber zu beklagen, daß man ihm in der vergangenen Nacht alle seine Bienensstöcke gestohlen habe. „Komm morgen — sagte der Kadi — zur Stunde des Gerichts wieder und bringe alle Bauern deines Dorfes mit dir.“ Der Bauer gehorcht; am andern Tage zur bestimmten Stunde füllt sich der Gerichtssaal mit dem Volk des Landes. Der Kadi überschaut die Männer alle mit forschendem Blicke, dann, wie im heftigen Zorn, vor welchem Alle erzittern, fährt er den Kläger an: „Du plumper Gesell, wie konntest du so viele unbescholtene Leute vor das Gericht bringen; bist du denn blind, daß du nicht siehst, wie deinem Diebe noch so viele Bienen an seinem Turban sitzen?“ Augenblicklich greift einer der erschrockenen Bauern an seinen Turban und wird sogleich zum Geständniß gebracht, daß er der Dieb sei.

Zwei alte Eichen. In den Wäldern Larisy in der Normandie ist eine alte Eiche, die jetzt fast ganz hohl ist, aber solch' einen Umfang hat, daß man im vorigen Jahre eine steinerne Capelle im Innern des Baumstammes auführen konnte, welche Raum für 16 Personen hat. Alle Jahre findet am Pfingstmontage ein ländliches Fest bei derselben statt, das eine Menge Besucher anzieht. Eine andere merkwürdige Eiche steht bei Hirschberg in Schlesien. Sie ist über 1200 Jahre alt. Vor einigen Jahren warf der Blitz einen Ast herab, der 25 Klafter Holz gab. Ihr innerer Raum faßt 15—20 Personen. Ein Schuhmacher und ein Schneider hatten früher darin ihre Werkstatt.

Ein alter Hecht. Bei den Ruinen des Schlosses Kaiserslautern, das Kaiser Friedrich der Rothbart im 12. Jahrhundert erbaute, lag ein großer Teich, aus dem man jetzt Wiesen gemacht hat. In diesem Teich setzte Kaiser Friedrich II. im Jahre 1230 einen Hecht, dem ein goldener Ring angelegt war mit der Inschrift: „Ich bin der erste von den Fischen, welche den 5. October 1230 durch Kaiser Friedrich's II. Hand in diesen Teich gesetzt werden.“ Im Jahre 1497 wurde dieser Hecht von dem Kurfürsten Philipp von der Pfalz gefangen und auf dessen Tafel gebracht. Er soll 19 Fuß lang und 350 Pfund schwer gewesen sein. Der Hecht war 267 Jahre alt, also wohl der älteste unter den Hechten und wohl der größte und schwerste alter und neuer Zeit.

A n z e i g e n.

Von
**neuen Smyrn. Tafelfeigen,
 do. gross. Lampertsnüssen,
 do. Sultan-Rosinen**

erhielt die erste Sendung

A. C. Ferrari, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

**Hamburger Caviar,
 Kieler Sprotten,
 Neue russische Schoten,
 Frischen See-Dorsch,**

empfehl

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ein gebrauchter, aber noch in gutem Stande befindlicher, auf Druckfedern ruhender 2spänniger Packwagen mit Verdeck und vorn mit Coupé zu 2-3 Personen wird zu kaufen gesucht.

Offerten nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Zu kaufen wird gesucht getragenes Schuhwerk, groß und klein, gut oder defect, es wird auch abgeholt, Ritterstraße Nr. 44, vorn heraus 3 Treppen.

Gesucht wird ein starker zweispänniger Küstwagen Holzgasse Nr. 16.

Ein Bücherschrank oder Regal wird sogleich zu kaufen gesucht Markt Nr. 9 bei Egeling.

500 Thlr.

werden zu 4 1/2 pro Cent gegen Cession einer Mündelhypothek gesucht. Offerten beliebe man sub Litt. P. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen, worauf sogleich nähere Mittheilung erfolgt.

Gesucht werden auf vorzügliche erste Hypothek 5000 ₰.

Adv. **Alexander Kind**, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Ausleihen sind 100 Thlr. gegen gute Hypothek.

Adv. **Alexander Kind**, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Ausleihen sind 1500-2500 ₰ und 2-400 ₰ auf gute Hypothek von Landgütern durch Adv. **Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

Zur Beachtung.

Einem Fabrikanten currenter Waaren, der geneigt ist eine gute Hypothek an Zahlung anzunehmen, wird ein bedeutendes Absatzquantum zugewiesen im Agentur- und Commissionsgeschäft Querstraße Nr. 29.

Sollte im Theaterabonnement von einem Sperrsiß erster Gallerie, ersten Ranges oder Parterre-Loge noch ein Viertel abzugeben sein, so bittet man es zu melden Wintergarten Nr. 1366 C, 1. Etage.

Wer ein Ziehkind übernehmen will und eine gute Behandlung garantiert, beliebe seine Adresse unter N. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zur Erlernung der holländischen Sprache wird ein Lehrer gesucht. Offerten beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht werden 3 Tischlergesellen und ein Instrumentmacher-gehilfe, tüchtige Arbeiter. Näheres ist zu erfragen bei Herrn **E. F. Laue**, Petersstraße Nr. 44.

Einige Cigarren-Arbeiter können noch Beschäftigung erhalten durch **Theodor Lindner**, Grimm. Straße 6.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat Stellmacher zu werden, beim Stellmachermeister **Winger**, Dresdner Straße 57.

Ein Lehrling kann in einer Conditorei placirt werden. Näheres **Schützenstraße Nr. 12** im Gewölbe.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbur-sche Petersstraße, goldner Hirsch.

Es finden noch einige Demoiselles, in sauberer Putzarbeit geübt, so wie Ausgelernte sofortiges Engagement; auch werden solide Mädchen unentgeltlich gelernt; fremde können auch in Kost und Logis kommen kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches geübt im Schneidern ist, kann Beschäftigung finden Halle'sches Gäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht wird für einige Tage der Woche eine Frauensperson, die weisnähet, geschickt ausbessert und etwas schneidert. Adressen sind abzugeben unter **W. F. Nr. 3** in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird sogleich ein arbeitsames Dienstmädchen Burgstraße Nr. 11, über dem Thorweg 2 Treppen.

Es junges gebildetes Mädchen wird sofort oder zum 1. Novbr. als Stubenmädchen gesucht nach außerhalb. Näheres im Gasthaus zum blauen Ross am Königsplatz.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht Katharinenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen wird für Küche u. häusliche Arbeit zum 1. Nov. gesucht Universitätsstr. Nr. 23, 2 Tr. hoch.

Ein arbeitsames Mädchen mit guten Attesten findet sogleich einen Dienst Poststraße Nr. 12, im Hofe parterre.

Ein junger Mann, Predigerssohn aus dem Erzgebirge, der die Hauptbergschule in Freiberg besucht, mehrere Jahre praktisch als Bergmann gearbeitet, in der Mathematik bewandert, etwas französisch und englisch spricht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend eine Anstellung. Gefällige Adressen bittet man unter **A. H. 7** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher schon mehre Jahre als Schreiber auf juristischen Expeditionen gearbeitet hat, sucht für den 1. November eine ähnliche Anstellung. Nähere Auskunft ertheilt Adv. **Eduard Haubold**, Katharinenstraße Nr. 28.

Ein gegenwärtig aus der Schule entlassener Knabe aus einer Provinzialstadt Sachsens, welcher gesonnen ist, dem Schreibefache sich zu widmen, eine sehr hübsche Handschrift besitzt und sonst wohlherzogen ist, auch in einigen Sprachen unterrichtet worden ist, sucht ein Unterkommen als Copist in einer hiesigen juristischen oder sonstigen Expedition. Nähere Auskunft giebt die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher Lust hat die Weißbäckerei zu erlernen, sucht eine Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine junge Witwe sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder auch zu Kindern; sie ist in allem geschickt.

Alles Nähere bei **C. S. W. Sanger**, Erdmannsstraße 3.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern geübt ist, sucht zum 1. Nov. einen Dienst und ist zu erfragen Neumarkt Nr. 17, im Hofe 3 Treppen links.

Ein arbeitsames, reinliches, in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht zum 1. Nov. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 14, im Hofe 2 Tr.

Ein Mädchen, welches 12 Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht zum 1. November einen Dienst.

Näheres wird ertheilt lange Straße Nr. 15, 3 Treppen, bei Madame Förster.

Ein im Nähen, Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes und mit den besten Zeugnissen versehenes ordentliches Mädchen sucht zum 1. Nov. einen Dienst.

Näheres zu erfragen Hainstraße Nr. 15, 2 Tr. in der Küche.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches gut nähen kann, sucht zum 1. Nov. oder auch gleich einen Dienst, auch für Küche und häusliche Arbeit bei anständigen Leuten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 6, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein Mädchen von festem Alter, welches kochen kann, im Nähen und Platten erfahren ist und schon längere Zeit in Leipzig dient, sucht zum 1. November Dienst in der Küche oder als Mühme bei den Kindern. Holzgasse Nr. 4, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 1. Novbr. einen Dienst als Köchin und für häusliche Arbeit. Näheres Lindenstraße Nr. 4 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. November oder auch sogleich einen Dienst. Näheres Böttchergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen in den mittleren 20er Jahren, welches die feinere Kochkunst gründlich erlernt hat und sonst im Häuslichen wohl erfahren ist, auch die Pflege einiger Kinder gern mit übernehmen würde, sucht sogleich oder zum 1. November hier oder auswärts eine Stelle.

Adressen unter J. A. übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen, Zeichnen und Stricken, so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, schon längere Zeit als Kindermädchen gedient hat und die besten Zeugnisse vorzeigen kann, sucht zum 1. Novbr. einen ähnlichen Dienst. Adressen unter A. T. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch

für nächste Weihnachten Döfenstraße, Johannisgasse oder deren Nähe 2-3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Adressen Frankfurter Straße Nr. 19, 2. Etage abzugeben.

Logis-Gesuch.

Für nächste Ostern 1853 wird ein mittleres Familienlogis, möglichst in der innern oder innern Vorstadt gesucht. Offerten mit genauer Angabe beliebe man unter X. Z. Nr. 1000 poste restante niederzulegen.

Gesucht

wird von einer sehr anständigen und pünktlich zahlenden Familie ein Logis von 3-4 Stuben. Offerten sind abzugeben in der Buchhandlung von Robert Frieße, Königsstraße Nr. 2.

Zu miethen gesucht wird von zwei jungen Leuten 1 Stube mit Schlafzimmer fürs ganze Jahr, in der Ritterstraße, im Preise von 40-60 Thlr. Adressen bittet man abzugeben in der Lederhandlung von G. F. Liebers, Ritterstraße Nr. 37.

Gesucht wird ein heizbares Gewölbe außer den Messen in der Reichs- oder Katharinenstraße. Adressen nebst Preisangabe bittet man Goldhahngäßchen Nr. 3, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von einer soliden Dame, im Preise von 26-30 Thlr., jetzt oder zu Weihnachten zu beziehen. Gefällige Adressen bittet man abzugeben bei Madam Schulze in Hohmanns Hofe, 1. Bude rechts.

Gesucht wird ein Familienlogis in der Halle'schen oder Dresdner Vorstadt, Preis 36-40 Thlr. Adressen bittet man abzugeben beim Hausmann an der Bürgerschule Nr. 1.

Gesucht wird von einer Frau ein unmöbliertes Stübchen im Preise von 14-16 Thlr. Adressen unter Z. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird in der Vorstadt zu Neujahr ein Logis im Preise von 30-36 Thlr. Adressen beliebe man abzugeben Mittelstraße Nr. 2 parterre links.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Garçonlogis in der Nähe des Marktes. Adressen beliebe man in der Conditorei des Herrn Kintschy, Klosterstraße niederzulegen.

Eine Restauration ist sofort mit oder ohne Inventarium zu übernehmen. Näheres Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe im Hofe.

Meßvermiethung.

Eine in guter Meßlage im Brühl befindliche erste Etage ist von nächste Ostern 1853 zu vermieten. Offerten werden poste restante Leipzig M. N. Nr. 100 erbeten.

Zu vermieten ist billig von nächster Messe an ein kleines Verkauflocal in einem sehr belebten Durchgange in bester Meßlage. Näheres Nicolaistraße, Amtmanns Hof, 3 Treppen.

Ein schönes Gewölbe, mit oder ohne Niederlage, ist sofort billig zu vermieten Neumarkt Nr. 16/50.

Zu vermieten ist das kleine Gewölbe in Nr. 25 der Katharinenstraße, auch für Leinwandverkäufer sich eignend, von künftigen Messen ab durch Adv. Prasse jun.

Königsstraße Nr. 2

ist die zweite vollständig eingerichtete Etage mit großem Garten zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist ein freundliches, in einem großen Garten gelegenes Parterrelogis von 4 Stuben mit Zubehör von jetzt oder Weihnachten an. Näheres ist zu erfahren bei dem Hausmann Eichler in dem Grundstück Nr. 4 bei der Wasserkunst.

Zu vermieten ist die zweite Etage, mittleres Familienlogis, Sonnenseite, in Nr. 13 auf der Poststraße durch Zester- mann, Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein hohes Parterre, eine erste und eine zweite Etage Johannisgasse Nr. 6-8.

Garçon = Logis.

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet für einen oder zwei Herren ist sogleich zu vermieten Erdmannsstr. 9, 1. Etage.

Freundliche Garçonlogis sind billigst zu vermieten Klosterstraße Nr. 1.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein fein möbliertes Zimmer. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche gut möblierte Stube nebst hellem Schlafcabinet an einen Herrn von der Handlung oder Herrn Beamten, sofort oder den 1. Nov., Königsplatz Nr. 16, 3 Tr.

Zu vermieten sind sofort ein fein möbliertes großes Wohnzimmer mit Schlafstube, getheilt oder zusammen, beides mit sehr freundlicher Aussicht, an zwei bis drei Herren von der Handlung oder Beamte. Auf Verlangen kann auch die Kost damit verbunden werden, Taucher Straße Nr. 10 B, 3. Etage rechts, Eingang im Thorweg. Auch ist daselbst eine gußeiserne Bratröhre zu verkaufen.

Zu vermieten sind sogleich 2 oder 3 schön möblierte Zimmer in Haugs Hause am Rosenthal Nr. 2 parterre.

Zu vermieten sind zwei möblierte Stuben, die eine mit Alkoven, kleine Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Logis am Floßplatz von 2 Stuben, Kammer, Küche und Holzgelass zu 34 $\frac{1}{2}$. Näheres Friedrichstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist eine fein möblierte Stube nebst Alkoven Burgstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten sind sogleich zwei möblierte Zimmer in Lehmanns Garten. Das Nähere hierüber beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer mit oder ohne Möbel (Aussicht nach der Promenade) Neukirchhof Nr. 28, 4 Tr.

Zu vermieten ist sogleich unter billigen Bedingungen eine freundliche Stube. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten eine möblierte Stube nebst Kammer an ledige Herren Reichstraße Nr. 13, 3te Etage.

Eine Stube auf der Nicolaistraße, mit oder ohne Bette, ist meßfrei zu vermieten und Brühl Nr. 39 parterre zu erfragen.

Zwei freundliche Stuben mit Kammern sind an Herren zu vermieten Markt Nr. 10, Treppe C. 3te Etage.

Zwei Schlafstellen sind offen für ledige Herren Frauencollegium Nr. 42, 4te Etage vorn heraus.

Heute Sonnabend d. 16. Oct.
im großen Saale des Herrn Poppe hinter der Neukirche
optisch - physikalische Vorstellung.

Dissolving-views (Weltanschauungen), durch Hydro-Druck-Sabbel- beleuchtung. Hierzu ladet ganz ergebenst ein Prof. Wayer.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 10 u. 5 Ngr., Kinder die Hälfte.
NB. Passe-par-tout-Billets sind nur noch heute gültig.



Knies Circus gymnasstique

auf dem Hofplatze.

Heute

zwei große außerordentliche gymnastische akrobatische, mimisch-plastische Vorstellungen von der Familie Knie in 3 Abtheilungen. Erste Vorstellung um 6 Uhr, zweite um 8 Uhr. — Zum Schluß der Vorstellung komische Pantomime: **Jocko der brasilianische Affe** und der **feine Pariser Schneider**. Preise der Plätze: Erster Platz 6 Ngr. , zweiter 4 Ngr. und letzter 2 Ngr. , Kinder zahlen die Hälfte. Es ladet ergebenst ein **B. Knie.**

Cirque Olympique

von

Louis Götze u. Ghelia Tourniaire

auf dem Hofplatze.

Heute Sonnabend und Sonntag die letzten großen außerordentlichen Vorstellungen in der höhern Reitkunst und Pferdebedressur, auf allgemeines Verlangen unter Mitwirkung der rühmlichst bekannten amerikanischen Lufttänzerfamilie unter Direction des Professor **H. Cottrely** aus New-York.

Die Anschlagzettel besagen das Nähere.

Preise der Plätze:

Erster Platz 10 Ngr. Zweiter Platz 7½ Ngr. Dritter Platz 3 Ngr. Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.



Das Pariser Kinder-Theater

in der Bude Nr. 15 auf dem Hofplatz macht einem hochverehrten Publicum bekannt, daß es heute und morgen Sonntag seine letzten Vorstellungen zu geben die Ehre haben wird, wozu ganz ergebenst einladen

S. Eisfeld & Kolzer.

Zum Schluß jeder Vorstellung **Atelier lebender Bilder** mit ganz neuen Gruppierungen.

Central-Halle.

Durch vielseitige Aufforderungen veranlaßt, soll nächstem Montag den 18. October im großen Saale der Central-Halle Abends von 7½ Uhr eine **Polka-Uebung** stattfinden. Alle früheren Teilnehmer werden hierdurch freundlichst eingeladen.

Herrmann Friedel, Tanzlehrer.

Sonntag den 24. October erste Uebungsstunde. **Wigleben.**

Tanzunterricht. Mittwoch den 20. October beginnt mein Tanzunterricht im Saale der löbl. Schneiderinnung.

August Wigleben, Tanzlehrer, Nicolaisstr. 14, Quandts Hof.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik. Morgen Sonntag Anfang 3 Uhr. Das Musikchor v. **W. Wend.**

Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik. Morgen Sonntag Das Musikchor v. **W. Wend.**

Leipziger Salon. Concert und Ballmusik. Morgen Sonntag Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Stötteritz.

Morgen Sonntag Tanz, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen aufwarten werde. **F. Zschmann.**

Für dieses Winterhalbjahr beginnen die Tanzunterrichts-Sectionen für Erwachsene als auch für Kinder den 25., 26. und 27. October. Um recht zahlreiche Anmeldungen in den Stunden täglich von 12 bis 3 Uhr bittet

Herrmann Friedel, Tanzlehrer, Johannisgasse Nr. 10, zweite Etage.

The dansant

der Gesellschaft „Abendstern“ im Saale des Schützenhauses

Sonntag den 17. October.

Billets sind zu haben bei Herrn Schuhmachermeister **Lehmann**, Salzgäßchen Nr. 2 im Gewölbe, so wie im Gewölbe des Herrn **Carl Voigt**, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Gerhards Garten. Heute 7 Uhr. **C. Schirmer.**

SARONIA. Sonntag den 17. October theatralesche Abendunterhaltung, verbunden mit Tanz, im Peterschießgraben. Anfang präcis 6 Uhr.

Morgen den 17. October beginnt die

Kirmess auf dem Thonberg,

wozu ich hiermit ein geehrtes Publicum vorläufig einzuladen mir erlaube mit der Versicherung, die mich beehrenden werthen Gäste auf's Pünctlichste, Beste und Keellste zu bedienen, so wie jeden billigen Anforderungen auf's Möglichste zu entsprechen.

Ergebenst **J. F. Meister.**

Zur Kirmess auf dem Thonberg

morgen Sonntag gutbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Es ladet dazu ergebenst ein das Musikchor von **J. C. Briggisch.**

Restaurations-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die früher von J. G. Kirmes betriebene Speisewirtschaft Klostergasse Nr. 9 übernommen und damit gleichzeitig eine bayerische Bierwirtschaft verbunden habe. Sowohl durch billige als reelle Bedienung hoffe ich ein mich beehrendes Publicum in Allem zufrieden zu stellen und bitte um recht zahlreichen gütigen Besuch.
B. A. Kessler, Klostergasse Nr. 9.

Zur Eröffnung des Feldschlößchens Sonntag den 17. October

erlaube ich mir ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einzuladen. Ich werde nicht ermangeln, meine werthen Gäste mit den feinsten Speisen und Getränken zu bedienen.
NB. Von 4 Uhr an gutbesetzte Tanzmusik nach dem Flügel.

A. Radig.

Posaunen-Quartett.

Wer noch einen genussreichen Abend verleben will, ehe diese Messe hingehet, der bemühe sich heute zu
Julius Wegel auf dem Kopplatz.

NB. Für gute Getränke ist bestens gesorgt.

Im Tunnel bei Zill

heute Sonnabend letzte Abendunterhaltung vom
Sänger Julius Sprenger.

„Das Leben das war schön!“ — „Die Messe die ist aus!“ —
„Adieu — Wiedersehn!“ — „Bis Ostern gehts zu Haus.“
Das nächste Mal da werd ich wieder Liebchen bringen,
Die alle Euch zu Herzen bringen?! — ?! —

Concert in Stötteritz

morgen Sonntag von Hauschild, wobei div. Obst-, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen, warme Speisen, worunter Lerchen mit Schmorkartoffeln, ff. Bairisches von Kurz und vorzügliches Scheppliner. Schulze.

Möckern zum weißen Falken.

Morgen Sonntag gut besetzte Tanzmusik, wozu einladet
Das Musikchor von J. C. Görtsch.

Gasthof zu Probstheida.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik, wozu einladet
Das Musikchor von J. C. Görtsch.

Morgen Sonntag Tanzmusik

im Gasthose zum Helm in Eutritsch.
Das Musikchor von C. Haustein.

Gosenschenke in Eutritsch.

Morgen Sonntag gut besetzte Tanzmusik, wozu einladet
Das Musikchor von J. C. Görtsch.

Gasthof in Lindenau.

Morgen Sonntag Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Haustein.

Plagwitz.

Morgen zu frischem Gebäck und ausgezeichneten Getränken ladet
ergebenst ein
Düngefeld.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige,
daß sich meine Restauration wieder in der ersten
Etage befindet.

Joh. Friedr. Selbig
im großen Joachimsthal.

Restauration zur kleinen Funkenburg.

Heute Hasenbraten und Nebhuhn mit Weintraut nebst
andern Speisen.

Zu einem guten und kräftigen Mittagstisch und Abonnement
und einem ff. Töpfchen Nürnberger Lagerbier ladet ergebenst ein
C. F. Lebe,

Hotel garni zum Kaiser von Oesterreich.

Mockturtle-Suppe

heute Abend von 6 Uhr an, eben so vorzügliches Nürnberger
Bier aus der Königl. Brauerei empfiehlt ergebenst
G. Giesinger, Postrestauration.

HOTEL DE SAXE.

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung ohne Entrée. Das Münchener Bier ist vorzüglich.

W. Roessiger.

Heute früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet F. Friesleben am Markt.

Bei Gotthelf Welnert, Kupfergäßchen Nr. 4, heute Abend Beefsteaks.

Auch zapfe ich eine Sendung sehr feines Märzbier zu 13 A an. Frankfurter Aepfelwein à Flasche 3 1/2 A.

Zu einem guten Mittagstisch und Abonnement ladet ein
C. A. Mey,
Neumarkt Nr. 41, gr. Feuerfugel.

Restauration zur großen Feuerfugel. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Alle Tage
früh feine Bouillon.
C. A. Mey.

Zu Hasenbraten heute Abend, so wie zu ausgezeichnetem
bayerischen Bier ladet ergebenst ein
Görsch, Burgstr. Nr. 21.

Heute Schlachtfest bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Das
bayerische Bier à Seidel 1 1/2 A ist vorzüglich fein.
Carl Weinert.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut. Zugleich empfehle ich mein echt bayerisches Bier aus der Ammon-
schen Brauerei à Töpfchen 16 A. Emmerich Kaltschmidt, Klostergasse 7, vis à vis dem Hotel de Saxo.

Adresse: **Carl Grobmann,**

Petersstraße Nr. 46, 1. Etage, links vom Markte 1. Erkerhaus.

Restauration von Ernst Müller,

Neukirchhof Nr. 41. Heute Abend Karpen polnisch.

Heute ladet zum Schlachtfest nebst einem Töpfchen echt Bairischen und Lagerbier ergebenst ein

C. A. Richter zur grünen Linde.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

J. A. Frengang, Barfußgäßchen Nr. 3.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

J. S. Schuster in den Thonbergstraßenhäusern.

Heute Abend ladet zu Schweinsknocheln mit Klößen nebst einem guten Töpfchen Hohenstädter Lagerbier ergebenst ein

Duerstraße Nr. 31.

J. S. Küster.

Heute Abend Schweinsknochen, Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet

C. F. Haserhorn, Valle'sche Straße Nr. 12.

Heute Abend Schweinsknocheln mit Klößen bei

F. Senf, Königsplatz Nr. 18.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei

J. S. Beck, Neukirchhof 11, s. blauen Stern.

Heute Abend Schweinsknocheln mit Klößen und Meerrettig in der Bierhalle, gr. Windmühlenstr. Nr. 15.

Heute früh Speckfuchen bei

Eisemann, große Fleischergasse Nr. 27.

Verloren

wurde dieser Tage ein runder, goldener Ohrring mit einem Kreuzchen in der Mitte. Gegen eine gute Belohnung abzugeben am Barfußberge beim Bäckermeister **Robert Schemmel.**

Verloren wurde den 14. d. M. durch die Schützenstraße bis auf die Lauchaer Straße ein brauner Strickbeutel, enthaltend zwei Päckchen Haar- und ein Päckchen Stecknadeln und 2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ einzelnes Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung Grimm. Str. Nr. 3, drei Treppen abzugeben.

Verloren wurde von der Poststraße bis zur Bürgerschule ein weißkleinere Taschentuch, gez. **Emilie W. No. 33.** Der ehrliche Finder wird gebeten, solches Pachtgasse Nr. 6, 1 Treppe hoch gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurden am Augusteum 2 Pakete Gedrucktes u. Geschriebenes. Gegen gute Belohnung abzugeben Dresdn. Str. 28, 2 Tr. am Brunnen.

Eine Schnupftabakdose von schwarzem Horn, der Deckel mit Schildkrot und Büffelhorn ausgelegt, ist am Dienstag Abend abhanden gekommen. Gegen Belohnung und Dank abzugeben Brühl Nr. 86, 4 Treppen.

Abhanden gekommen ist ein Loos Nr. 20796, 5. Classe 42. K. S. Landes-Lotterie, vor dessen Ankauf ich hiermit warne. **J. A. Pöhler.**

Wer einen bunten wollenen Shawl im Wachlocale der Communalgarde irrtümlich an sich genommen hat, wird höflichst ersucht, denselben möglichst bald in der Handlung des Herrn **J. B. Thalwiger, Rosßplatz,** abzugeben.

* * *

Ein geehrtes Publicum wird auf die

Nachmittagsvorstellungen

der Herren **L. Göze & Lourniaire** unter Mitwirkung der

Familie Cottrely

aufmerksam gemacht, denn Abends ist der Platz rar.

H. M. S. K. M. E.

O, Lücke des Schicksals! Erst Angesichts Ihrer Wohnung wurde mir das Glück, Sie zu sehen — zu spät leider, um mich Ihnen, trotz Ihrer Begleitung zu nähern. Verdiente wohl letztere unbedingt Vertrauen? dann führte mich eine vorsichtige Vermittelung derselben vielleicht am besten zur Anbahnung meines innigsten Wunsches. Dieselbe Zeit wird mich kommende Woche täglich zu diesem Zwecke in Ihrer Nähe (andererseits aber) finden.

Morgen 10 Uhr — Post — viele trostlose Wochen!

A. L. Wiederholung des Spazierganges?

Freitag, den 8. October **

Christians, Christians, es erwartet Dich

Deine Minna, dieselbe Gasse Nr. 7.

Alles vergebens, ich soll Sie nicht sehen. Ach wie schmerzlich! Nicht so böß!

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Lorbolo am Lago di Garda, von **E. v. Krazer** in Wien.

Schuh vor dem Regen, von **Moriz Müller** in Dresden.

Ein Mädchen aus dem Canton Unterwalden, von **A. Fries** in Zürich.

Sturm im Walde, von **Albert Zimmermann** in München.

Heuwagen beim Gewitter, von **Richard Zimmermann** in München.

Die Politiker, von **A. de Wilde** in Antwerpen.

Castell von Ischia, von **A. Nothnagel** in Berlin.

Ponte-Corvo,

Waldpartie,

Sommerlandschaft,

Handzeichnungen von **Wilhelm Georgy** in

Leipzig.

Die Mitglieder der **Landmannschen** Kranken- und Leichen-Commun werden gebeten, sich **Samstag** den 17. Oct. Vormittags 10 Uhr zur jährlichen Cassenabrechnung in **Hrn. Geißlers Salon** auf der großen Windmühlenstraße recht zahlreich einzufinden. **C. Fr. W. Hoppe.**

Für die Abgebrannten in Chemnitz

nehmen noch fernerhin Gaben der Liebe dankend entgegen:

Herr **Otto Rohringer,** Petersstraße Nr. 29, 2. Etage,

= **G. F. C. Müller,** Grimm. Straße, Mauricianum,

die Herren **Hauptknecht & Köhler,** Petersstraße Nr. 13,

und die Herren **G. C. Marx & Co.,** Brühl Nr. 89.

Meinen innigen Dank für die vielfachen Beweise der Liebe beim Begräbnis meiner guten **Clara** allen Denen, die ihren Sarg so schön mit Blumen schmückten.

Charlotte verw. Klüßermann.

Todesanzeige. Am gestrigen Tage Abends 8 Uhr verschied ruhig und sanft der hiesige Bürger und Kramer Herr **Louis Wisleben,** mein langjähriger Freund. Diese Traueranzeige widmet seinen Freunden und Bekannten
Leipzig, den 15. October 1852.

Louis Wendig.

Nachruf an unsere frühvollendete Freundin

Therese Grünbaum.

Der Kampf ist aus, das kranke Herz hat Frieden,

Die ird'sche Laufbahn, Theure, ist vollbracht!

Des Körpers Schmerz, des Herzens Pein hienieden

Ist kurz, wenn selbst wir lang sie uns gedacht. —

Als Du noch weiltest unter uns auf Erden,

Da weinten über Dich wir laut und oft: —

„Ach, weinet nicht,“ sprachst Du, „s wird besser werden!“ —

Und besser ward's für Dich, eh wir's gehofft.

Du bist erlöst, schau freundlich auf uns nieder,

Ruft Gottes Engel uns, — wir sind bereit.

Stets sind der Erde letzte Klagelieder

Die ersten Hymnen der Unsterblichkeit!

D. W.

G. E.

W. S.

J. P. S.

In Del Vecchio's Kunst-Ausstellung am Markt,

Kaufhalle, zweite Etage,

befindet sich gegenwärtig unter anderen werthvollen Delgemälden ausgestellt:

Die Beurtheilung der Königin Marie Antoinette,

Original-Gemälde von **Paul Delaroche** in Paris.

Das Local ist täglich geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Entrée 5 Ngr. à Person.

Kunst-Anzeige.

Im großen Saale der deutschen Buchhändler-Börse bleibt bis incl. den 20. dieses Monats von Morgens 8 bis Nachmittags 5 Uhr ausgestellt:

Das bedeutendste Werk der Malerei der neueren Zeit:
**Die große Schützengilde von Brüssel erweist den Grafen
 Egmont und Horn die letzte Ehre,**
 von **Louis Gallait.**

Entrée 5 Ngr.

Montag den 18. October Nachmittags 1/2 2 Uhr

wird das Michaelis-Quartal im Schneider-Innungs-Saale abgehalten. Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich einzufinden.
 Der Vorstand. J. G. Hesse, Obermeister.

L. Lehrerverein. Ausschuss-Sitzung 7 Uhr.

Theile, Vors.

Diejenigen, welche unserm verstorbenen Kamerad Herrn **Wigleben** die letzte Ehre durch Begleitung zu seiner Ruhestätte erweisen wollen, haben sich Sonntag früh 3/4 7 Uhr vor dem Petersthore an Lehmanns Hause in vorgeschriebener Dienstkleidung zu versammeln.
Leonhardt, Hauptmann der 9. Compagnie.

Angekommene Reisende.

<p>Albrecht, Stud. v. Würzburg, St. Hamburg. Atcherley, Frau v. Newton-Abbet, Stadt Rom. v. Beurnonville, Capitain v. Paris, v. Bachow, Rgbes. v. Altenburg, und v. Bärenstein, Kammerh. v. Züchau, gr. Vbg. Bondi, Rfm. v. Mainz, Beyer, Adv. v. Freiberg, Biedermann, Fabr. v. Wien, und Hochet, Attaché, und v. Beck, Oberst v. Petersburg, Stadt Rom. Berger, Insp. v. Magdeburg, h. de Pologne. Böhm, Hofhdt. v. Fischendorf, goldnes Sieb. Becker, Rfm. v. Homburg, Stadt Breslau. Döring, Schausp. v. Berlin, Hotel de Baviere. Degen, Rfm. v. Offenbach, Kranich. Dreifert, Brauer v. Gottbus, braunes Roß. Dietrich, Goldarb. v. Wittenberg, St. Breslau. Freitag, Lehrer v. Plauen, Stadt Hamburg. Fraser, Part. v. Liverpool, Stadt Rom. v. Felsburg, Rent. v. Wien, Stadt Wien. Gallas, Rfm. v. Magdeburg, Stadt Dresden. Hedmann, Fabr.-Dir. v. Prag, und Holscher, Pastor v. Hartha, Stadt Rom. Hering, Obef. v. Voctwa, Stadt Nürnberg. Hoffmann, D. v. Schneeberg, Palmbaum. Homberger, Fabr. v. Gießen, h. de Pologne. Heine, Rgbes. v. Breslau, gr. Blumenberg. Huhn, Frau v. Dippoldiswalde, Stadt Wien. Heitfied, Fabr. v. Bielefeld, Stadt Gotha. Hübner, Fabr. v. Pulsnitz, grüner Baum. Jacoby, Rfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. Jächter, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Russie. Krüger, Stud. v. Wingen, St. Hamburg. Kurz, Rfm. v. Coblenz, Hotel de Pologne. Keller, Rfm. v. Wplau, und Künne, Rfm. v. Magdeburg, Palmbaum. Klemmen, Rfm. v. Hoflau, und Küstner Obef. v. Voctwa, Stadt Nürnberg. Kölbinger, Stifts Syndicus v. Herrnhut, St. Rom. Kraumann, Def. v. Friedland, Hotel de Pol.</p>	<p>Rießing, Obef. v. Riebiß, goldnes Sieb. Kühn, Schuhmachermstr. v. Berlin, und Kramer, Schausp. v. Halle, weißer Schwan. König, Rfm. v. Bückeburg, gr. Blumenberg. Kopping, Ginnehmer v. Hohenstein, St. Wien. Klein, Stud. v. Plauen, deutsches Haus. Köbel, Rfm. v. Auisig, goldnes Sieb. Lutteroth, Part. v. Dresden, h. de Pologne. Löwe, D. v. Magdeburg, und Lichtenberg, Rfm. v. Pilsen, Hotel de Prusse. Löwenthal, Rfm. v. Triest, Kaiser v. Oesterr. Lange, Rfm. v. Dresden, Hotel de Russie. Lorch, Rfm. v. Mainz, Stadt Wien. v. Metz, Hauptm. v. Leitmeritz, und Meyerhof, Rfm. v. Berlin, Stadt Rom. v. d. Rosel, Leutn. v. Werdau, St. Nürnberg. v. Mannsbach, Rgbes. v. Frankenhäusen, und Meyer, Bürgermstr. v. Zwickau, gr. Baum. v. d. Raas, Graf, v. Stockholm, h. Mond. Manley, Offic. v. London, und Meyer, Rfm. v. Duisburg, Hotel de Baviere. Müller, Radler v. Mülsen, 3 Könige. Montag, Brauer v. Bamberg, Dessauer Hof. v. Muschwitz, Rgbes. v. Weithahn St. Dresden. Mörs, Rfm. v. Rio de Janeiro, gr. Blimbürg. Neumann, Pfarrer v. Breslau, Hotel de Russie. Nolte, Poliz.-Rath v. Delitzsch, Palmbaum. v. Rositz, Leutn. v. Baugen, deutsches Haus. Rosin, Rfm. v. Verviers, Stadt Gotha. Dehler, Fabr. v. Grimmitzschau, und Dehler, Frau v. Penitz, Hotel de Baviere. Drieh, Rfm. v. Chemnitz, St. London. Brobyn, Offic. v. London, Hotel de Baviere. Pusch, Stud. v. Würzburg, Stadt Hamburg. Pepsler, Fabr. v. Gießen, Hotel de Pologne. Pfothenhauer, Justizamts-Registrator v. Wolfen- stein, lange Straße 15. Prüfer, Holzhtl. v. Klosterlausnitz, br. Roß. v. Pollenburg, Frau v. Roskau, St. Breslau. v. Reichenbach, Graf, Rgbes. v. Gochsütz, h. de Pol.</p>	<p>Richter, Rfm. v. Potsdam, und Reuter, Frau v. Magdeburg, h. de Bav. Richter, Rfm. v. Berlin, Palmbaum. Ripke, Rfm. v. Berlin, Stadt Rom. Röthig, Fabr. v. Ebersbach, goldnes Sieb. Riedig, Rfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg. Riegel, Rfm. v. Würzburg, Stadt Wien. Schede, Stud. v. Jena, Hotel de Pologne. Stürmer, Geschäftsträger v. Wien, und v. Severin, Gesandter v. München, St. Rom. Sauter, Secret. v. Stuttgart, Stadt London. Schmitt, Rfm. v. Aicha, Kranich. Schmidt, Wollh. v. Wintersdorf, goldn. Sieb. Schweingel, Frau v. Neu-Werbig, und v. Scheel, Offic. v. Berlin, Stadt Dresden. Seba, Bergbeamter v. Grünbach, gr. Baum. Siebert, Commis v. Gera, Stadt Breslau. Saar, Insp. v. Lübeck, Schleicher, Rfm. v. Rotterdam, und Spring, Bergamts-Affessor v. Obernkirchen, gro- ßer Blumenberg. Lamm, Rent. v. Berlin, Hotel de Baviere. Thiele, Brauer v. Gottbus, braunes Roß. Teisler, Färber v. Grimmitzschau, w. Schwan. Thomann, Colorist v. Paris, und Trost, Schneidermstr. v. Heringen, halber Mond. Voigtländer, Land. v. Königsbrück, h. Mond. Wünsche, Rent. v. Baugen, halber Mond. Waldhausen, Rfm. v. Offen, gr. Blumenberg. Wiener, Rfm. v. Hamburg, und Wolf, Rfm. v. Schweinfurt, St. Hamburg. Wolff, Rfm. v. Köln, Witt, Part. v. Kiel, und Wedemeyer, Frau v. Gelle, Hotel de Pologne. Wessely, Rfm. v. Prag, Stadt London. Wagner, Part. v. Göttingen, Stadt Mailand. Wagner, Rfm. v. Breslau, Stadt Dresden. Witte, Archit. v. Hamburg, und Weber, D. v. Berlin, deutsches Haus. Behlichal, Leutn. v. Rastatt, Stadt Rom.</p>
--	--	---

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannell**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Holz.**
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 48.